

1. Gemeindebrief der Region Nord



März bis Juni 2023

Auf diese Inhalte können Sie sich freuen:

Wir brauchen Hilfe! – S. Wagner-Kranenburg	3
An(ge)dacht – B. Meister-Kleve.....	4
Die Herausforderung – Uta Rode-Kleve	5
Presbyteriumswahl 2024 – S. Schmelting-Kirchenkreis Kleve.....	6
Aus dem Kirchenkreis – Kirchenmusik	8
Ev. Kirchentag 2023 – M. Schell-Kleve	9
Lokalseiten der Gemeinden Kalkar und Neulouisendorf	10
Lokalseiten der Gemeinde Kleve.....	18
Gottesdienste der Region Nord für März 2023	30
Gottesdienste der Region Nord für April 2023	31
Gottesdienste der Region Nord für Mai 2023	32
Gottesdienste der Region Nord für Juni 2023	33
Lokalseiten der Gemeinde Kleve.....	34
Lokalseiten der Gemeinden Kranenburg / Schenkenschanz-Keeken.....	46
Lokalseiten der Gemeinde Moyland.....	54
Weltgebetstag der Frauen 3. März 2023 – H. van de Loo-Moyland.....	58
Ordinationsjubiläum und Geburtstag Pfrin. Ilse Härter – Ev. Kirche im Rheinland.....	59
Aus der Landessynode – S. Schmelting-Kirchenkreis Kleve	61
Konfirmationen / Impressum	62
Hilfe & Beratung.....	63
Kinderseite.....	64
Jahreslosung	65

Wir brauchen Ihre Hilfe!



Sandra Wagner - Presbyterin

Wir standen – stehen – vor einer großen Aufgabe.

Der neue Gemeindebrief für die Region Nord des Evangelischen Kirchenkreises Kleve entwickelt sich. Die erste Ausgabe des Pilotprojektes halten Sie gerade in Ihrer Hand. Für die meisten ist das Format und die Gestaltung komplett neu. Doch, die Aufgabe ist groß, aber auch wieder großartig. Es ist großartig, ein Teil des großen Ganzen zu werden. Wo bisher jede Gemeinde für sich den Gemeindebrief erstellt, gestaltet und geschrieben hat, ist jetzt ein Gemeinschaftsprojekt daraus geworden. **Ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Kalkar-Neulouisendorf, Kleve, Kranenburg/Schenkenschanz-Keeken und Moyland.**

Warum sich die alte Gewohnheit ändert? Das Schrumpfen der Gemeinden und der Anzahl der Gemeindemitglieder geht auch bei uns im Kreis nicht spurlos an uns vorüber. Das bedeutet auf absehbare Zeit nicht nur, dass sich die Gemeinden die Pfarrstellen teilen müssen, sondern es auch Sinn macht, die Informationen für unsere Gemeinden zu konsolidieren. Das soll natürlich nicht bedeuten, dass die Neuigkeiten weniger werden. Ganz im Gegenteil, wir können jetzt über den Teller-/Gemeinderand zu unseren Nachbarn schauen und uns ergänzen.

Sicherlich ist Ihnen auch das neue Logo aufgefallen: Menschen, die im Kreis stehen und sich an den Händen halten. Die Menschen haben unterschiedliche Farben. In

der Mitte ist das Kreuz zu sehen. Es soll damit symbolisiert werden, dass wir eine Gemeinschaft sind. Eine Gemeinschaft für und mit Gott, auch wenn wir unterschiedlicher Gemeindeherkunft sind. Jede unserer teilnehmenden Gemeinden hat eine eigene Farbe, so kann man „seine:ihre“ Gemeinde anhand der Farbe in den Seiten und Texten schnell wiederfinden. Wir hoffen natürlich, dass Ihnen unser Konzept gefällt. Verbesserungsvorschläge und Mitarbeit sind wie immer herzlich willkommen.

Und nun zum wichtigsten Teil: Gemeindebrief der Region Nord ... hmmm. Etwas Griffigeres fiel uns erstmal nicht ein. Aber warum nicht diejenigen einen Namen finden lassen, die sich mit einem neuen Namen anfreunden sollen, nämlich unsere Gemeindemitglieder, unsere Leser und Leserinnen? Schicken Sie Ihren Namensvorschlag mit einer kurzen Begründung (wenn Sie möchten), warum es genau **DIESER** Name werden sollte, per E-Mail an: ralf.enkelmann@ekir.de oder geben Sie Ihren Vorschlag per beigefügter „Karte“ bei Ihrem Presbyter, Ihrer Presbyterin, Pfarrer, Pfarrerin oder im Gemeindebüro ab. Einen Millionengewinn können wir für den Gewinner natürlich nicht versprechen, aber Ruhm und Ehre in der nächsten Ausgabe und einen bleibenden Wert mit jeder gedruckten Auflage. Wir freuen uns auf Ihre Inspirationen und Ideen!

Herzliche Grüße

Sandra Wagner - Kranenburg/Schenkenschanz-Keeken



"Du bist ein Gott, der mich sieht." (1. Mose 16,13)

Unsere diesjährige Jahreslosung.

Ein großer und auch schöner Name Gottes.

Gott ist einer, der mich sieht; der mich nicht allein lässt. Er ist dabei nicht der große Aufpasser, sondern derjenige, der liebevoll nach mir schaut und mich nicht vergisst. Der mir in der Not hilft, der mich auch in meiner eigenen Wüste sieht!

Hagar gibt Gott diesen Namen.

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Sie gibt ihm diesen Namen, weil sie viel zu oft als Sklavin erfahren musst, was es bedeutet, nicht gesehen zu werden.

Was es bedeutet, als Person nicht beachtet zu werden, wenn man einfach links liegen gelassen wird.

Und ganz erstaunt fügt sie hinzu – so heißt es in der biblischen Erzählung:

Habe ich hier wirklich denjenigen gesehen, der sich nach mir umsieht?

Nach mir, die sonst keiner beachtet?

Nach mir, bei der niemand merkt, wenn ich auf einmal nicht mehr da bin.

Gott, du bist ein Gott, der mich sieht.

Das, was hier geschieht, ist etwas ganz Besonderes.

Was hier passiert ist etwas Einmaliges, es geschieht zum ersten Mal.

Eine Frau, eine Sklavin, eine Fremde, gibt Gott einen Namen!

Sie ist die erste Fremde, die mit Gott redet, deren Er-

fahrung mit Gott eine eigene Erzählung bekommt.

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Das ist ein schöner und auch tröstlicher Gedanke! Eine Erfahrung die Mut macht! Eine Erfahrung die Hoffnung schenkt.

Der Gott Abrahams wendet sich einer Fremden zu! Er sieht hin, wo alle anderen wegsehen oder gar die Augen verschließen.

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Gott schickt einen Engel zu Hagar, der sie anspricht, der sie anhört, der ihr zuhört, der ihr Mut macht, der ihr Nähe und Zuwendung schenkt, der ihr neue Orientierung gibt.

Hagar macht die Erfahrung, dass sie auch in ihrer Wüsten Zeit, in der Bedrohung und in der Einsamkeit nicht allein ist. Dass da ein Gott ist, der ihr Helfer schickt, die nach ihr schauen.

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Ich wünsche mir, dass wir diese Erkenntnis von Hagar mit in unseren Alltag nehmen:

Wir haben einen Gott, der uns sieht!

Der weiß, was uns Freude bereitet, und was uns Angst macht. Der uns sieht in den schönen Zeiten unseres Lebens, und der erst recht in den schwierigen Stunden und Tagen, in denen wir uns verlassen, vergessen oder einsam fühlen, uns sieht und uns beisteht.

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Amen

Benjamin Meister - Kleve



Benjamin Meister - Pfarrer

Die Herausforderung



Uta Rode - Prädikantin

Kooperatives Gameplay verfolgt stets ein gemeinsam zu erreichendes Spielziel (...) Das Erreichen des Spielziels setzt häufig Kommunikation zwischen den Spielern voraus. (...) Das Spielen (...) im Koop-Modus, insbesondere mit befreundeten statt fremden Mitspielern, kann zu größerer Motivation und erhöhtem Einsatz für das Spielziel führen. (Koop-Modus, Wiki)

Dieser Gemeindebrief markiert einen gewissen Aufbruch. Es ist ein weiterer, wenn auch immer noch kleiner Schritt hin zur Entwicklung von größeren Gemeindeeinheiten. Die katholischen Geschwister machen das schon länger vor. Das ist ein Verlust: Heimatgefühl braucht überschaubare Einheiten. Vielleicht hält sich das Verlustgefühl beim gemeinsamen Gemeindebrief noch in Grenzen; aber wir ahnen, was dahintersteht bzw. was noch vor uns liegt, und das lässt viele von uns nicht kalt.

Es ist die gleiche Entwicklung, die in Kleve dazu geführt hat, dass wir uns schweren Herzens von einer Predigtstätte getrennt haben. Im sachlichen Kern hat so ein Schritt mit rückläufigen Zahlen, d.h. mit dem Bedeutungsverlust christlicher Gemeinden zu tun: weniger Gemeindemitglieder, weniger Pfarrer:innen, weniger Menschen, für die Gottesdienst ein wesentlicher, selbstverständlicher Bestandteil des Lebens ist.

Das ist traurig. Denn in vielen Problemzonen unserer Zeit sind aus dem Glauben heraus Antworten oder jedenfalls fruchtbare Blickrichtungen denkbar. Eine Blickrichtung, die Gefühlen von Sinn- und Ziellosigkeit, von einem Mangel an Zugehörigkeit und Gemeinschaft, wie sie Menschen heute oft erleben, etwas entgegensetzen hat.

Für Maß und Verzicht, was angesichts der neuen

Herausforderungen dringend erforderlich ist, gibt es für viele keinen ausreichenden Grund und keine Kompensation, so dass z.B. der Verzicht auf gewohnten Komfort, auf selbstverständlich gewordene Gewohnheiten nur als sinnloser, säuerlicher Mangel spürbar ist. Weil „Natur“ nicht mehr als Schöpfung, als göttliches Geschenk erlebt wird, und Solidarität nicht als Geschwisterlichkeit unter Gotteskindern. Ein Grundgefühl scheint zu sein: „Nach mir die Sintflut ...“

Gegen diese fatalistische Ausrichtung haben wir als Christinnen und Christen doch etwas zu sagen. Erforderlich ist dafür Kreativität – die stellt sich vielleicht auch beim Sitzen und Sinnen am Schreibtisch ein. Nach meiner Erfahrung vor allem aber dann, wenn Ideen ausgetauscht, wenn Gedanken ausgedrückt und mitgeteilt werden. Solcher Austausch kann durch die anstehende Entwicklung zu mehr Kooperation hin gefördert werden. Gemeinsam unterwegs zu sein bringt dann vielleicht ein Zusammengehörigkeitsgefühl über den eigenen Kirchturm hinaus. Dabei erfahren wir größtmöglichen Rückhalt: „Wenn zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind ...“ ist das Versprechen, dass uns bei all dem Gottes Geist begleiten wird.

Uta Rode - Kleve

Presbyteriumswahlen in der Ev. Kirche im Rheinland

Die Leitung einer evangelischen Kirchengemeinde heißt in der Evangelischen Kirche im Rheinland „Presbyterium“. Die Mitglieder des Presbyteriums sind Presbyterinnen und Presbyter. Diese Amtsbezeichnung leitet sich vom griechischen Wort für „Älteste“ ab, da früher Leitungsaufgaben älteren und erfahrenen Menschen aus der Gemeinde übertragen wurden.

Alle vier Jahre wird das Presbyterium nach demokratischen und transparenten Regeln gewählt.

Das Wahlvorschlagsverfahren für die kommenden Wahlen beginnt bereits am 4. Juni 2023.

Da kommt es auf Sie an: Machen Sie Vorschläge für ein:e Kandidatin. Oder stellen Sie sich selbst zur Wahl. Bei Ihrer Pfarrerin oder ihrem Pfarrer oder einem Mitglied des Presbyteriums Ihrer Ortsgemeinde oder beim Gemeindebüro treffen Sie auf offene Ohren. Sie haben dazu Zeit bis zum 15. Juni. Zeigen Sie, dass die evangelische Kirche eine Kirche der Menschen für die Menschen bleibt.

Und im Frühjahr 2024: Wählen Sie mit!

Wir suchen jetzt nach Kandidatinnen und Kandidaten!

Heute braucht die Leitung einer Kirchengemeinde einen Mix der Generationen: Erfahrene Menschen und

Menschen die mitten im Leben stehen. Welche die Bedürfnisse, Interessen und Nöte von Familien kennen. Junge Erwachsene, die sich für und mit der Jugend engagieren wollen. Die einen instagram-Kanal ins Leben rufen und einen Gottesdienst „streamen“ können. Menschen, die Glaubensinhalte in einer für die eigene Generation verständlichen Sprache und Form präsentieren. Ein Presbyterium braucht offene, aufgeschlossene Menschen. Die Dinge anstoßen, ermöglichen, die andere Menschen motivieren. Presbyterien denken, diskutieren und entscheiden



gemeinsam, konstruktiv und kreativ, die Belange der ganzen Gemeinde im Blick haltend. Dabei muss keiner alles können oder wissen. **Erst gemeinsam wird ein Schuh daraus.**

Ein Presbyterium setzt sich idealerweise aus Menschen unterschiedlicher Professionen zusammen: Dem Handwerker, dem Ingenieur, der Pflegefachkraft, dem Auszubildenden, dem Bankangestellten, einer Mitarbeiterin der gemeindeeigenen Kindertagesstätte, dem geschichts-interessierten Senior und der Seniorin mit einem Händchen für Bildungsange-

Aus dem Kirchenkreis - Presbyteriumswahl 2024

bote oder die Büchereiarbeit. Das bringt Vielfalt und ermöglicht Entscheidungen mit Weitblick.

Die rheinische Kirche zeichnet ein besonderes Verständnis von Kirche aus. Entscheidungsfindung soll an der Basis vor Ort und nicht im Landeskirchenamt beginnen (genannt presbyterial-synodale Ordnung). Damit dieses Verständnis gelebt werden kann, braucht es Menschen, die sich als Presbyterin oder Presbyter aufstellen lassen.

Presbyterien im Ev. Kirchenkreis Kleve sind unterschiedlich groß. Von 4 bis zu 15 Mitgliedern können sie je Gemeindegröße umfassen. Aufgabe des Presbyteriums ist die Gemeinde in vielen Belangen zu leiten und ein Gemeindeleben zu ermöglichen, in dem sich verschiedene Menschen zuhause fühlen.

Gemeindeleben gelingt, wenn es Menschen gibt, die ihre Stärken, Gaben, Talente und Interessen in die Gemeinde einbringen. Als Frauen-, Männer-, Jugend-, Kinder- oder gemischte Gruppe mit je eigenen Themen und Aktivitäten. Als Musikerinnen und Musiker im Chor, in der Band, im Posaunenchor. Als flinke Schreiberinnen und Schreiber von Gemeindebriefartikeln, als Webmaster der Gemeinde-Homepage. Als Projektangebot oder Vortragsreihe im Bereich Kunst, Musik und Kultur oder als Hilfe beim Gemeindefest. Viele Menschen haben Interessen, die sie mit anderen teilen könnten oder die erst in einer Gruppe richtigen Spaß machen. Gott ist in vielen Gruppen zuhause. Wenn er denn eingeladen wird.

Das Presbyterium leitet und verwaltet die Gemeinde. Es trifft Entscheidungen zum Beispiel über die Schwerpunkte der Gemeindearbeit, die Gottesdienstordnung, die Verteilung der Gelder, die Einstellung von Mitarbeitenden oder die Wahl des Pfarrers oder der Pfarrerin. Jedes Presbyterium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und Ansprechpersonen für bestimmte Aufgaben in der Gemeinde wie Jugendarbeit, Bauangelegenheiten oder Finanzen.

Kirche ist eine Kirche der Menschen. Sie bietet Raum für Entfaltung, Gemeinschaft und Aktivität sowie Raum für Ruhe, Andacht, Seelsorge und Gottesdienst. Ihre Arbeit für Notleidende und Ratsuchende vor Ort und in der Welt ist nicht immer sichtbar. Und doch geschieht sie, weil es Menschen gibt, die beruflich und ehrenamtlich für die Kirche engagiert sind.

Als Presbyterin oder Presbyter erleben Sie Kirche nicht nur – sie gestalten sie maßgeblich mit.

Stefan Schmelting, Kirchenkreis Kleve

Monatsspruch
März 2023

Was kann uns scheiden
von der Liebe Christi?

Römer 8,35



Mathias Staut, Kreiskantor

(* 1983 in Zweibrücken)
studierte Kirchenmusik und
Schulmusik sowie Dirigieren und
Orgelspiel in Saarbrücken, Köln,
Düsseldorf, Trossingen und
Bremen.



Foto: kirchenkreis-kleve.de

1. Musikpädagogischer Workshop des Kreiskantorats

Themen:

„Singen nach Noten“ und „Stimmbildung“

Samstag, 25. März 2023 | 10 - 16 Uhr | Issum

Für Chorsänger:innen, Erzieher:innen,
nebenamtliche Kirchenmusiker:innen u. a.

Anmeldung

bis zum 15. März 2023 per E-Mail an:
mathias.staut@ekir.de

Weitere Information: siehe Rückseite

www.kirchenkreis-kleve.de | Telefon 02823 94 44 50

Musikpädagogischer Workshop des Kreiskan- torats

Am Samstag, 25. März, findet der 1. Musikpädago-
gische Workshop des Kreiskantorats im Gemein-
dehaus Issum statt. Zwischen 10 und 16 Uhr ler-
nen die Teilnehmenden „Singen nach Noten“ und
„Stimmbildung“. Gedacht ist der Workshop für
Chorsänger:innen, Erzieher:innen und nebenamtliche
Kirchenmusiker:innen. Weitere Infos auf der Kirchen-
kreisseite, Kontakt und Anmeldung:
Mathias Staut: per E-Mail mathias.staut@ekir.de und
per Telefon: 02823 / 94 44-50.

Umfrage Kreiskantorat

Wer allgemein Interesse an Musik in der Kirche hat, singen kann, ein Instrument beherrscht oder dieses erlernen möchte, kann sich ebenfalls an den Kreiskantor wenden. Eine Umfrage, unter Gemeindegliedern und Interessierten fragt genau diesen Bedarf ab. Entsprechende Flyer liegen in den Gemeinden aus, vielleicht ergibt sich daraus ja Weiteres. Zumindest lassen sich leichter Mitstreiterinnen und Mitstreiter für eine Formation oder ein Projekt finden. Zudem hat Mathias Staut einen Überblick über Menschen, die Unterricht geben könnten und er weiß, wo ein passender Chor seine Proben abhält.

Wer mehr zum neuen Kreiskantor Mathias Staut wissen möchte, auf der Kirchenkreisseite finden Sie ein Interview mit ihm. Kontaktdaten: Telefon: 02823 / 94 44-50, per E-Mail: mathias.staut@ekir.de



Jetzt ist die Zeit ... für den Kirchentag 2023 in Nürnberg

Vom 7. bis 11. Juni 2023 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag findet nach vier Jahren Pause wieder statt.

Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich? Der Kirchentag ist ein Forum mit ausgeprägter Gesprächskultur. Und: ganz dicht dran an den Menschen, an Politiker:innen, Wissenschaftler:innen, Geistlichen und Aktivist:innen. Es geht um die Gestaltung der Einen Welt, um Fragen zu Theologie und Spiritualität.

Wir feiern Gemeinschaft und Großgottesdienste über Grenzen hinweg, wir feiern ein Fest des Glaubens und der gesellschaftlichen Verantwortung.

Der Kirchentag ist barrierefrei. Inklusion spielt eine große Rolle, ebenso das gemeinsame Gespräch der Religionen.

Kultur: Musik, Tanz, Kabarett, Theater und vieles mehr. Mit mehreren Hundert Kultur-Veranstaltungen ist der Kirchentag ein buntes Festival für alle.

Bei ungefähr 2.000 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei. Teilnehmer:innen können sich ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15). Vielleicht ist es ja auch für Sie an der Zeit, für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen und zum Kirchentag zu kommen!

Quelle: kirchentag.de

Viele erwarten viel vom Kirchentag und sponsern ihn deswegen. Der Staat (wegen Bildung), die Region (Tourismus), unser Bundesland (Jugendförderung), die Kirche (Stärkung), der Kirchenkreis.

Wer Lust hat bei diesem Kirchentag dabei zu sein, meldet sich bei der eigenen Kirchengemeinde im Gemeindebüro bis zum 15. März 2023 an. Die Kirchengemeinden melden alle Teilnehmenden zum Kirchenkreis, der eine gemeinsame Busfahrt nach Nürnberg organisiert. Alles Weitere zur Fahrt und den Ticketpreisen erfahren Interessierte ebenso bei der Kirchengemeinde, umfassende allgemeine Infos hält die Internetseite www.kirchenkreis-kleve.de/aktuelles-detail/fahrt-zum-deutschen-ev-kirchentag-in-nuernberg bereit

Martin Schell

PS: Kirchentag zum Verschenken? Wie wär's, Sie würden Ihrem Kind oder Ihrem Enkelkind diese Tage schenken? Was allein im „Zentrum Jugend“ zu erleben ist, könnte eine unvergessliche Zeit werden ...

Nun ist es also soweit, und Sie lesen erstmals unsere Gemeindeseiten im Gemeindebrief der Region.

Die acht „grünen“ Seiten für Kalkar und Neulouisendorf sind tatsächlich nur in unserer hiesigen Ausgabe zu finden, die „blauen“ für Kleve, die „roten“ für Moyland und die orangefarbenen für Kranenburg/Schenkenschanz/Keeken jeweils dort.

Unser Redaktionsteam hat sich alle Mühe gegeben, die Inhalte unserer Seiten einigermaßen ansprechend zu gestalten.

Allerdings war die Zeit dazu denkbar knapp, da dieser Gemeindebrief bereits einen Monat früher erscheint als bisher. Zudem hat er ein anderes Format, andere Schriftarten und -größen, ein neues Layout – und wird in der Endredaktion mit einer anderen Software verarbeitet als derjenigen, die wir einigermaßen beherrschen.

Kurz und gut: sehen Sie es uns bitte nach, wenn sich Fehler eingeschlichen haben oder wenn die Seiten weniger zum Lesen einladen als es möglich wäre. Wir lernen noch ... Dankbar wären wir über Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung.

Ein Nachteil der gemeinsamen Ausgabe in der Region ist, dass der Redaktionsschluss 8 Wochen vor Erscheinen liegt – fast doppelt so lange wie bisher. Das geht auf Kosten der Aktualität.

Aktualisierungen, Änderungen, neue Nachrichten veröffentlichen wir altbewährt in unseren Schaukästen – und natürlich auf unserer Homepage: <https://www.ev-kirche-kalkar.de>.

Thomas Hagen



Thomas Hagen - Pfarrer

Hier das ergänzende *Impressum* für unsere eigenen Seiten:

Herausgeber: Presbyterien der Ev. Kirchengemeinde Kalkar, Kesselstr. 9, 47546 Kalkar, Tel.: 02824 2376, E-Mail: kalkar@ekir.de und der Ev. Kirchengemeinde Neulouisendorf, Neulouisendorfer Str. 72, 47546 Kalkar, Tel.: 02824 2923, E-Mail: klaus.eberhard.1@ekir.de

Redaktion: S. Eberhard, C. und T. Hagen, B. Weber. **Layout:** Ralf Enkelmann. **Auflage:** 2000 Stück. Beiträge, Informationen und Mitteilungen lassen Sie uns bitte bis spätestens **12. April** zukommen. Das Recht redaktioneller Überarbeitung behalten wir uns vor. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Die Ausgabe Juli - Oktober 2023 erscheint am 14. Juni 2023.

FerienspäÙe in unseren Gemeinden



Grafik: FerienspaÙ Neulouisendorf

Vom 24. Juli bis zum 4. August findet der FerienspaÙ rund ums Gemeindehaus und der Kirche in Neulouisendorf statt. Es waren viele spannende Tage und ein buntes Programm auf euch. AuÙerdem geht es wieder auf kleine und groÙe Fahrt. Ob zum Irrland, ins Schwimmbad oder beim groÙen Tagesausflug.

Wie letztes Jahr bitten wir euch, eure Kinder wieder vorher online anzumelden. An Tagen im Dorf könnt ihr noch spontan kommen. Für alle Ausflüge ist eine Voranmeldung aufgrund der begrenzten Sitzplätze zwingend erforderlich. An- und Abmeldungen sind bis freitags vor dem FerienspaÙ online möglich, danach nur noch morgens vor Ort.

Weitere Informationen gibt es unter dieser Adresse:

<https://redstorage.ekir.de/f/586ae295303e4c5da79f/>

Online-Anmeldungen sind voraussichtlich ab Ende Mai möglich. Wir freuen uns schon auf euch!



Betreuer*innen gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir noch motivierte Betreuer*innen. Du solltest mindestens 16

Jahre alt sein, Spaß im Umgang mit Kindern haben und gerne im Team zusammenarbeiten. Interesse geweckt? Dann melde dich einfach unter: ferienspass-neulouisendorf@web.de bei uns.

FerienspäÙe 2023 in Kalkar

Auch das Evangelische Jugendhaus in Kalkar veranstaltet FerienspaÙ-Aktionen – und zwar auch in den Osterferien!

Also: folgende Termine merken:

Montag, 3. April und Dienstag, 4. April,
Spiel und Spaß von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Der SommerferienspaÙ wird dann stattfinden

am Montag, 24. Juli und Dienstag, 25. Juli,
jeweils von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Weitere Infos gibt es auf den Seiten unseres Jugendhauses auf Facebook und auf Instagram.



Cartoon: gemeindebrief.evangelisch.de

Montags

- 14.00-15.00 Uhr Hausaufgabenzeit
- 15.00-17.30 Uhr Kindergruppe für alle Kids von 6-12 Jahren
- 17.00-18.00 Uhr Sport und Bewegungsspaß für Kinder
- 17.00-20.00 Uhr Computer-Internetcafé und Offener Jugendtreff

Dienstags

- 14.00-15.00 Uhr Hausaufgabenzeit
- 15.00-17.30 Uhr Kindergruppe für alle Kids von 6-12 Jahren
- 17.00-20.00 Uhr Computer-Internetcafé und Offener Jugendtreff

Mittwochs

- 20.00-22.00 Uhr Sportangebote in der Turnhalle, Birkenallee 19
- 20.00-22.00 Uhr Sport für alle, Volleyball

Donnerstags

- 19.00-21.30 Uhr Sportangebote in der Turnhalle, Birkenallee 19:
Walking, Nordic Walking, Ausgleichsgymnastik, Entspannung



Grafik: Ilona Kania



So weit eine Auswahl von regelmäßigen Veranstaltungen bei uns.
Was sonst geht, erfahrt ihr auf unserer Facebook-Seite „Ev Jugendhaus Kalkar“
und auf den Aushängen am Jugendhaus.

Wir sind zu finden in Kalkar, Birkenallee 1a.

Kommt einfach vorbei oder meldet euch unter 02824 804121 / 01794 495571 / jugend.kalkar@ekir.de
Unsere Jugendleiterinnen Ilona Kania und Anne Heinz freuen sich auf euch!

Neu im Presbyterium

Bereits seit ihrer Einführung am 25. Dezember haben wir eine neue Presbyterin in der Kalkarer Gemeindeleitung.

Hier stellt sie sich nun selbst vor:



Foto: privat

Mein Name ist Yvonne Pohle. 1975 wurde ich im ostsächsischen Bautzen geboren. 1989 kam ich mit meinen Eltern und Geschwistern hier nach Kalkar an den Niederrhein. Nach Niedermörmter zog es mich dann 1998 der Liebe wegen. Hier habe ich meinen Mann kennengelernt und ge-

heiratet. Gemeinsam haben wir drei Kinder groß gezogen.

Beruflich bin ich bei der Caritas als Krankenschwester in der ambulanten Pflege unterwegs. Mein Hobby war und ist die Freiwillige Feuerwehr. Dort bin ich aktives Mitglied in Emmerich. Darüber hinaus wirke ich als Assistentin für Psychosoziale Unterstützung (PSU) der Feuerwehr Kleve. Hier betreue ich Feuerwehrkamerad*innen seelsorgerlich nach schwierigen Einsätzen, um ihnen darin beizustehen, belastende Eindrücke zu verarbeiten. Kreisweit schule ich vorbeugend zu

diesem Thema.

Seit 2020 bin ich zudem ausgebildete Notfallseelsorgerin. In diesem Zusammenhang habe ich auch Kontakte zur evangelischen Kirche und zu Pfarrer Hagen gefunden und mich nach reiflicher Überlegung entschlossen, im Herbst 2021 zur evangelischen Konfession zu wechseln.

Ob ich unsere Kirchengemeinde mit meinem wenigen Wissen wirklich tatkräftig unterstützen kann, darin bin ich mir sehr unsicher. Aber gern werde ich mich einbringen, wo immer mir das möglich ist.

Liebe Yvonne,

wir freuen uns, dass Du trotz Deines weitreichenden Engagements an anderen Stellen nun auch bei uns mitmachst.

Deine Unsicherheit, ob Du Dich richtig einbringen kannst, kennen wir alle von uns selbst – und die Erfahrung, dass wir uns mit unseren verschiedenen Begabungen segensreich ergänzen.

Gut, dass Du jetzt Dein Teil beiträgst!

*Deine Kalkarer Mitpresbyter*innen*

Konfirmation 2023

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen an dieser Stelle die Namen der diesjährigen Konfirmand:innen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

Anmeldung zum Konfi-Unterricht 2023-2025

Nach den Sommerferien beginnt er für die Jugendlichen, die dann die 7. Klasse besuchen. **Wer also im Frühjahr 2025 Konfirmation feiern will, sollte sich jetzt anmelden.** Dafür schicken wir Euch bis zum 18. April per Post das blaue Anmeldeformular und die Konfi-Leitlinien zu. Falls kein Brief kommt: bitte melden! Gemeinsam mit Euren Eltern könnt Ihr die Leitlinien durchlesen und das Anmeldeformular ausfüllen. Für uns ist besonders wichtig, dass eine E-Mail-Adresse Eurer Eltern mit angegeben wird, um eine schnelle Kommunikation möglich zu machen. Zusammen mit

Konfirmationsjubiläum

Am Sonntag, den 19. März 2023 feiern wir in der Ev. Kirche in Kalkar das Jubiläum der Goldenen und Diamantenen Konfirmation für alle Jubilar*innen, die 1961/62/63, bzw. 1971/72/73 konfirmiert wurden. Die der Kirchengemeinde bekannten Personen schreiben wir rechtzeitig an. Die inzwischen

einer Kopie Eurer Geburtsurkunde schickt Ihr dann das **Anmeldeformular bis spätestens Dienstag, den 10. August** zurück ans Gemeindebüro, Kesselstr. 3. Sollten noch Fragen offen sein, klären wir diese gerne per Telefon unter Tel.: 02824 2376 oder per E-Mail an kalkar@ekir.de.

Du bist noch nicht getauft? Kein Problem. Dann ist der Unterricht für Dich eine Entscheidungshilfe, ob Du getauft werden willst.

Euer Pfarrer Thomas Hagen mit dem Konfi-Team

Zugezogenen sind ebenfalls herzlich eingeladen. Wenn Sie dabei sein mögen, setzen Sie sich einfach mit uns unter Tel.: 02824 2376 in Verbindung. Sollten Sie jemanden kennen, der/die auch in den o.g. Jahrgängen konfirmiert wurde, so lassen Sie es uns bitte wissen.



Illustration: gemeindebrief.evangelisch.de

Gruppen und Kreise

Kalkar

Ökumenischer Gospelchor "Lord'n'Joy"

Leitung: Uwe Dannull

Reiherstr. 14 - ☎ 0 28 24 8 03 30

✉ chorleiter@lord-n-joy.de

Proben:

dienstags von 19.30 – 21.00 Uhr in der Kirche.

Aktuelle Termine unter: www.lord-n-joy.de

Kleiderkammer hinter der Ev. Kirche

Kesselstr. 9, Marianne Dalkowski

☎ 0 28 24 9 61 98 10, Jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr.

Termine: 06. u. 20.03., 03. u. 17.04., 08. u. 22.05., 05. u. 19.06.2023

Bitte auch Aushänge beachten.

Sport in der Turnhalle Altkalkar

Leitung: Irina Helm-Schatilow - ☎ 0 28 24 8 7 8 7

Donnerstags: 19.00 – 21.30 Uhr

Walking/Nordic-Walking und Ausgleichsgymnastik / Entspannung. Alexander Weidenkeller

☎ 0 28 24 2 3 7 6

mittwochs: 20.00 – 22.00 Uhr Volleyball Jungen

Eine-Welt-Laden

Monrestr. 10, Hildegard Minten - ☎ 0 28 24 4 4 2 1

Öffnungszeiten:

Di.–Sa.: 09.30 – 12.30 Uhr, Do. + Fr.: 15.00–18.00 Uhr

Neulouisendorf

Bastelgruppe

Irmgard Altes

Mittwochs um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Neulouisendorf, Neulouisendorfer Str. 74.

Gemeindehausvermietung

Das Ev. Gemeindehaus, Neulouisendorfer Str. 74, kann für private Feiern gemietet werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Annemarie Altes - ☎ 0 28 24 3 6 3 9

Gemeindebriefverteiler*in gesucht

Für einen Bezirk in Wissel suchen wir jemanden, die/der dort ca. 80 Gemeindebriefe verteilt.

Der Gemeindebrief erscheint 3 Mal im Jahr. Der Zeitaufwand beträgt ungefähr 2 Stunden pro Ausgabe.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns unterstützen. Melden Sie sich bitte unter ☎ 0 28 24 2 3 7 6 oder per E-Mail: kalkar@ekir.de.

Vielen Dank!

Hier finden Sie eine Auswahl von Kontaktadressen.

Weitere Adressen finden Sie auf unserer Homepage: www.ev-kirche-kalkar.de



Gemeindebüro Kalkar

Birgit Weber, Kesselstr.: 3, 47546 Kalkar

☎ 0 28 24 23 76, ✉ kalkar@ekir.de

Bürozeiten: Mi.: 09.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
Do.: 08.00 - 13.00 Uhr

Gemeindebüro Neulouisendorf

Die Kirchengemeinde Neulouisendorf unterhält kein ständig besetztes Büro. Bitte wenden Sie sich an Klaus Eberhard (s.u.)

Presbyterium Kalkar

Vorsitz: Pfr. Thomas Hagen, ☎ 0 28 24 23 76

Stellvertr.: Bettina Sobbe, ☎ 0 28 24 23 76
✉: bettina.sobbe@ekir.de

Presbyterium Neulouisendorf

Vorsitz: Klaus Eberhard, ☎ 0 28 24 29 23
✉ klaus.eberhard.1.@ekir.de

Stellvertr.: Pfr.: Thomas Hagen, ☎ 0 28 24 23 76

Pfarrerin und Pfarrer

Christel Hagen: ☎ 0 28 24 23 76 (priv: 1334565)
✉ christel.hagen@ekir.de

Thomas Hagen: ☎ 0 28 24 23 76 (priv: 1334565)
✉ thomas.hagen@ekir.de

Küsterin in Kalkar

Marianne Dalkowski

Kesselstr.: 7, ☎ 0 28 24 9 61 98 10

Küsterdienst Neulouisendorf

Bitte wenden an Klaus Eberhard, ☎ 0 28 24 29 23

Kirchenmusik

Organist: Karsten Menke

Gospelchor Lord 'n' Joy

Uwe Dannull: ☎ 0 28 24 23 76 – www.lord-n-joy.de

Evangelisches Jugendhaus

Jugendleiterinnen Ilona Kania und Anne Heinz

Birkenallee 1a, ☎ 0 28 24 80 41 21,

✉ jugend.kalkar@ekir.de

Facebook: Ev. Jugendhaus Kalkar

Instagram: [evjugendkalkar](https://www.instagram.com/evjugendkalkar)

Gemeindehaus Neulouisendorf

Vermietung: Annemarie Altes, ☎ 0 28 24 36 39

Caritas-Sozialbetreuung

Kirchplatz 3,

Larissa Burschinski, ☎ 0 28 24 9 61 57 69

Öffnungszeiten:

Di.: 15.00 –17.00 Uhr, Do.: 09.00–11.00 Uhr

Tafel Kalkar

Rainer Jürgenliemk, ☎ 0 28 24 8 01 83

Was geht?



Foto: Lehmann

Diese lässige Grußformel sei mal auf unsere Kirchengemeinden angewandt. Was geht bei uns? Viele schöne Gruppen und Veranstaltungen gehören der Vergangenheit an, weil entweder das Interesse geschwunden ist oder weil niemand

mehr die Leitung übernehmen konnte.

Dabei bietet sich bei uns doch die Chance, mit wenig Aufwand zu erreichen, dass Menschen sich zugehörig fühlen, Beziehungen geknüpft werden, Heimat geboten wird, ohne Menschen abzuverlangen, sich zu verbiegen.

Räume und Mittel haben wir – was uns fehlt, sind Menschen, die sie mit Leben füllen. Dabei tolerieren wir so ziemlich jede Haltung, außer die der Intoleranz.

Vielleicht finden ja auch Sie / findest ja auch Du unser Verzeichnis der Gruppen und Kreise ein wenig zu übersichtlich?

Gibt es Ideen, wie das Leben unserer Gemeinden vielfältiger werden könnte, seien sie noch so vage?

Hätten Sie / hättest Du Lust, bei uns mitzumachen oder etwas Neues auszuprobieren?

Dann würden wir uns freuen, davon zu hören und

miteinander herauszufinden, was geht.

Wie wäre es etwa, sich unserem Besuchs-Team anzuschließen?

Wir besuchen die Senior*innen unserer Kirchengemeinde zum Geburtstag, bringen ihnen ein kleines Präsent mit und dazu ein sehr großes: eine halbe Stunde Zeit, in der wir einfach da sind, zuhören, Vertrauensperson der Kirchengemeinde sind.

Niemals „überfallen“ wir dabei jemanden und zwingen unsere Besuche auf.

Diejenigen, die mitmachen, sagen übereinstimmend, wie gut es tut, einem Menschen gut zu tun – eine echte Win-Win-Situation.

Sie brauchen für diese schöne Aufgabe weder grundlegende Kenntnisse der Bibel oder der Kirchengeschichte, noch tiefen Glauben oder die Bereitschaft zur frommen Rede oder zum Beten.

Wenn Sie aber gut zuhören, mit Anvertrautem diskret umgehen und etwa einmal im Monat Zeit für einen Besuch erübrigen können, dann sind Sie bei uns richtig.

Dazu gibt es jederzeit eine*n Ansprechpartner*in für Ihre Fragen. Selbstverständlich auch im Vorfeld, bevor Sie sich entscheiden, das mit den Besuchen mal zu probieren.

Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Sie oder Dich!

Pfarrer Thomas Hagen

Herzlich willkommen!

Nun sind Sie im Lokalteil des neuen Gemeindebriefes angekommen. Hier folgen nun Nachrichten, Informationen und Veranstaltungshinweise unserer Klever Kirchengemeinde, wie Sie es gewohnt sind. Woran man das erkennt? Unten in der rechten Ecke finden Sie den Hinweis "Kleve" in unserer "blauen Farbe" sowie links und rechts ein blaues Rechteck. Eingebettet ist unser lokaler Teil im Mantelteil. Hier finden Sie Informationen, die alle Leserinnen und Leser der angeschlossenen Kirchengemeinden interessieren könnten. Dieser Teil ist gut an den unteren linken und rechten Rechtecken in anthrazit sowie dem Hinweis "Region Nord" zu erkennen. Ich denke, das Zurechtfinden wird sich nach und nach einspielen. Dass wir im gesamten Heft auf Seitenzahlen verzichten, ist dem Druck geschuldet, da die einzelnen Lokalteile unterschiedlichen Umfang haben. Sollten wir hier noch eine andere Lösung finden, werden wir sie umsetzen. Als Lokal- bzw. Gesamtedaktion dieses Gemeindebriefes sind wir natürlich gespannt auf Ihre Rückmeldung. Auch dazu dienen die eingelegten Karten. Sie können Ihren Namensvorschlag sowie Lob und Tadel auch per E-Mail mit dem Betreff "Gemeindebrief" an ralf.enkelmann@ekir.de senden. Vielleicht haben Sie schon eine Idee wie unser gemeinsamer Gemeindebrief heißen soll. Wir freuen uns auf jeden Fall über Berge von Karten mit Ihren Vorschlägen. Der Briefkasten am Gemeindebüro an der Lindenallee 42 nimmt sie alle auch auf. Doch nun wünsche ich Ihnen eine hoffentlich angenehme weitere Lektüre. Lassen Sie sich einladen zu den vielen Veranstaltungen für Jung und Alt. Erleben Sie Begegnung in vielfältiger Form.

Er grüßt Sie herzlich im Namen der Lokalredaktion

Pfarrer Achim Rohländer





Programm von März bis Juni 2023, jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr,
im Gemeindehaus an der Versöhnungskirche

03. März: Gottesdienst zum Weltgebetstag um 16:00 Uhr in der Willibrordkirche in Kellen

08. März: „Film“ mit Pfarrer Achim Rohländer

22. März: „Rund um den Frühling“ mit Renate Buttcher und Team

05. April: „Mitgliederversammlung und mehr“ mit Renate Buttcher und Team

19. April: „Vorstellung der Arbeit des Frauenhauses“ durch eine Referentin;
Leitung: Renate Buttcher und Team

03. Mai: „Selig sind, die Frieden schaffen! (Mt 5,9) mit Pfarrer Achim Rohländer

17. Mai: „Als ich ein kleines Mädchen war“ – Erzählrunde mit Renate Buttcher und Team

31. Mai: Besuch im Hospiz Donsbrüggen – Treffpunkt: 14:30 Uhr! – mit Pfarrer Achim Rohländer

14. Juni: „Bilder, Filme und Beiträge vom Kirchentag in Nürnberg“ mit Pfarrer Achim Rohländer

28. Juni: „Anregungen für die kleinen grauen Zellen“ mit Renate Buttcher und Team

Presbyteriumswahl 2024 wird unser Presbyterium neu gewählt. Genauer gesagt am Sonntag, dem 18. Februar 2024. Und zwar in der gesamten Evangelischen Kirche im Rheinland. Bei dieser Wahl wird es eine große Neuerung geben. Sie erfolgt in einem kombinierten Verfahren. Das bedeutet: Es gibt neben

der bekannten Urnenwahl am 18.02.2024 und der Antragsbriefwahl (bis 14.02.2024) jetzt auch die Möglichkeit der digitalen Wahl. Die Durchführung dieses kombinierten Verfahrens wurde vom Presbyterium in der Januarsitzung beschlossen. Wie die Wahl abläuft, darüber berichten wir im nächsten Gemeindebrief.

Jetzt habe ich eine Bitte an Sie: Überlegen Sie doch einmal, ob vielleicht auch Sie Zeit und Interesse zur

Mitarbeit in unserer Gemeinde haben. **Vom 4. bis zum 15. Juni 2023 läuft das sogenannte Wahlvorschlagsverfahren. In dieser Zeit werden Sie gebeten, Kandidatinnen und Kandidaten zu benennen.** Vielleicht fällt Ihnen jemand ein. Vielleicht möchten aber auch Sie selbst kandidieren.

In den nächsten Wochen und Monaten werden wir durch Aushang, Website und in den Gottesdiensten weiter über das Thema Presbyteriumswahl 2024 berichten.

Sprechen Sie uns Pfarrer oder die Presbyteriumsmitglieder an, wenn Sie Informationen wünschen.

Mit herzlichem Gruß

Pfarrer Achim Rohländer

**ICH STEH
ZUR WAHL**

Presbyteriumswahl 2024

Schulpraktikum im EFFA



Foto: Nick Schröder

Das Jahr startet mit HumanPower. Im EFFA sind zwei Schulpraktikant:innen unterwegs, die beiden heißen Fabian Jörissen und Collin Lousse. Die Arbeit als Jugendleiter ist umfangreicher, als man manchmal so denkt. Die Arbeit besteht nicht nur aus der täglichen Öffnungszeit. Zur Arbeit gehört genauso das Vorbereiten jeden Tages. Dazu gehört es, Projekte zu planen, Inventar zu pflegen und Organisation. Diese unsichtbare Arbeit gehört zur Arbeit im Jugendzentrum genauso dazu wie die Aktion am Nachmittag.

Collin und Fabian dürfen in ihrem Praktikum ein Projekt planen. Sie haben sich ein künstlerisches überlegt. Gemeinsam überlegen wir, was alles bedacht und organisiert werden muss. Gleichzeitig verbringen die beiden viel Zeit in der Werkstatt. Unsere Palettenmöbel müssen zu Ende wetterfest gemacht werden.

EFFA Kino

Das Wochenende wird im EFFA mit einem Film eingeleitet. Jeden Freitag findet im EFFA ein Filmabend statt. Um 18 Uhr wird ein Film geschaut, über den wir unter der Woche abgestimmt haben. Die Abstimmung findet an einem Whiteboard statt. Dort gibt es die Auswahl zwischen drei verschiedenen Filmen. Der Film mit den meisten Stimmen wird dann gemeinsam geschaut. Dazu werden der Billardtisch

Der Schwerpunkt des Schulpraktikums ist die Arbeit am Nachmittag: mit den Jugendlichen gemeinsam kochen, unterhalten, spielen uvm. Im Mittelpunkt stehen die Beziehungen, die entstehen, wenn man gemeinsam Zeit verbringt.

Falls du auch Interesse an einem Praktikum im EFFA hast, dann melde dich einfach bei mir (Nick). Das kannst du persönlich im EFFA machen oder du schreibst über **Instagram effa.jugendzentrum**.

„Ein Highlight des Praktikums ist die Nähe zu den Menschen. 5 Stunden des Tages verbringen wir mit Menschen. Das ist genial, manchmal aber auch herausfordernd. Der Einblick in den Beruf gefällt mir sehr.“ (Fabian Jörissen)

„Mir gefällt die Vielseitigkeit am besten. Über den Mittag bereiten wir vieles vor und nachmittags sind wir zwischen den Jugendlichen und verbringen gemeinsam Zeit.“ (Collin Lousse)

und die Tischtennisplatte zur Seite geschoben. Stühle werden aus der Garage geholt und mit etwas Glück kann man das Los für den Sitzsack in der ersten Reihe ziehen. Das EFFA Kino fällt aus, wenn eine NEONPARTY stattfindet. **Die Infos dazu findet ihr auf unserer Instagramseite effa.jugendzentrum.**



Foto: Nick Schröder



Foto: Nick Schröder



Illustration: gemeindebrief.evangelisch.de

Nach der Taufe stellt die Konfirmation in der evangelischen Kirche das nächste große Fest dar. Diese Zeremonie ist ein besonderes Ereignis für alle Konfirmanden, für die Familie und die Freunde. Wann genau die Konfirmationen 2023 stattfinden, sehen Sie hier aufgeführt.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen an dieser Stelle die Namen der diesjährigen Konfirmand:innen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

Konfis sammeln für die Klever Tafel

Auf insgesamt 60 Kisten Lebensmittel und 545 € an Geldspenden kamen die Konfis der Evangelischen Kirchengemeinde Kleve bei ihrer Sammelaktion Ende Januar vor Edeka Brüggemeier und DM in der Unterstadt. In der Zeit von 10–16 Uhr baten die Jugendlichen die Kundinnen und Kunden, doch ein Teil mehr in den Einkaufswagen zu legen, um es der Klever Tafel zu spenden. Neben Reis, Nudeln, Kaffee und Tee kamen so jede Menge Konserven, aber auch Pflegeprodukte und Kinderwindeln zusammen. Die Ehrenamtlichen der Tafel haben sich sehr über die Menge der Produkte, die sie nun an Bedürftige verteilen können, gefreut.

Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt!

* Vorbehaltlich der Zulassung des Prebyteriums



Foto: A. Rohländer

Offenes Foyer in der Versöhnungskirche, donnerstags von 14:30– 17 Uhr mit Kaffee, Tee und Gesprächen für Jung und Alt • Internetnutzung • Sozialberatung auf Wunsch und ohne Voranmeldung • Kirche ist offen • Kinderspielecke • Lebensmittel zum Mitnehmen • Offenes Bücherregal • Besondere Angebote und noch vieles mehr.

Ein Team von Ehrenamtlichen organisiert und begleitet diesen Treffpunkt zum Einkehren, Verweilen und Verschnaufen. Sie sind herzlich willkommen!



Foto: Archiv Thomas Brückner

Bal Folk – Tänze zum Mitmachen!

Bal Folk bedeutet Tanzen zu Folkmusic, zumeist gespielt auf akustischen Instrumenten wie Geige, Akkordeon, Drehleier/Nyckelharpa, Dudelsack, Gitarre oder Flöte. Es kommen verschiedene traditionelle (West-)europäische Tänze vor, z. B. Schottisch, Walzer, Jig, Circle oder Andro: Einfache Tänze, bei denen jede:r schnell mitmachen kann. Der Tanzpädagoge Thomas Brückner bietet ab dem Frühjahr dieses neue Angebot in unseren Räumen an. Los geht es am Samstag, dem 25.03. von 15:30– 7:30 Uhr mit einem Schnuppernachmittag im großen Saal.

Weitere Termine sind jeweils samstags: 01.04., 15.04., 06.05., 20.05., 03.06., und 17.06.

Kontakt: Thomas Brückner, Tel. 97 00 20 oder per E-Mail: tho.brueckner@gmx.net.

„CHIAROSCURO – MITTEN IM LEBEN“

Samstag 29. April, 19:30 Uhr in der Kleinen Kirche

Werke von William Byrd, Joao Lourenco Rebelo, Jacobus Gallus und Claudio Monteverdi

Vokalensemble Pipelare und Gabenconsort Mercoledì. **Eintritt frei, Kollekte.**

Das Vokalensemble mit 12 Sänger:innen und das 5-stimmige Gambenkonsort werden abwechselnd, aber auch gemeinsam doppelhörige Werke der Renaissance musizieren.

"Kirche findet Stadt" - Aktuelles aus dem Projekt dida! (digital dabei!)

das Klever Digital Projekt

Es hat sich herumgesprochen, dass das „schlaue“ kleine Telefon viel mehr kann, als nur telefonieren. Viele nützliche Apps ersparen Wege und erleichtern den Alltag, wenn man weiß, wie und was man nutzen kann bzw. sollte und was man unbedingt beachten muss.

Mit Ablauf des letzten Jahres haben ca. 125 Interessenten in 12 Lerngruppen erfolgreich und engagiert an den dida-Schlungskursen teilgenommen. Ehrenamtliche Referenten und Studierende der Hochschule Rhein-Waal haben mit großer Begeisterung Lerninhalte mit viel Geduld, Wiederholungen und Übungen vermittelt.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW und der evangelischen Kirchengemeinde standen auch Smartphones bzw. Tablets, sowie Schulungsmaterial kostenlos zur Verfügung.



Das Projektteam schließt das Jahr überaus erfolgreich ab. Der „digitale Lernhunger“ der Senior:innen ist enorm groß. Aber auch die Gemeinschaft in angenehmer, unterhaltsamer Atmosphäre, in den neuen Gemeindesälen und die moderne digitale Technik, haben begeistert.

Im Januar diesen Jahres sind 33 neue Kursteilnehmende in 4 Lerngruppen und im März nochmal 19 in 2 Gruppen gestartet. Nach den Sommerferien können neue Kurse beginnen, für die man sich schon jetzt mit dem Fragebogen anmelden kann (QR-Code scannen oder den Anmeldebogen in der Versöhnungskirche abholen).

Ganz neu, mit 4 gewonnen Referenten (Werner Seuken, Klaus Peter Zimmermann, Thomas van Bentum und Joris Teepe), ist das Angebot der PC-Kurse. Mit insgesamt 20 Interessent:innen in 3 Kursen konnten wir ebenfalls im Januar beginnen und sind gespannt auf die gemeinsamen Erfahrungen.

Für alle bisherigen Kursteilnehmer gibt es regelmäßig zweimal im Monat Vorträge zu Neuerungen oder wichtigen bzw. nützlichen digitalen Themen (i.d.R. jeden 4. Freitag und jeden 2. Montag im Monat). Dazu werden auch wieder die Vorträge der Kreispolizeibehörde zum Thema „Sicherheit im Netz“ gehören.



Foto: Manfred Moerkerk

Auch die dida-Sprechstunde jeden Donnerstag von 15-16 Uhr, im Rahmen des „offenen Foyers“ der Versöhnungskirche, bleibt ein festes Element des Projektes.



Alle Termine und weitere Informationen und die Möglichkeit mit dem Projekt Kontakt aufzunehmen bzw. sich für einen Kurs anzumelden findet man auf der dida-Homepage unter www.dida-kleve.de. Fragen beantworten wir auch gerne über die dida-Hotline: 0176 4240 3115 oder per E-Mail an: dida-kleve@web.de.

Manfred Moerkerk

Neues aus von unserem Gemeinschaftsgarten

Bis zum März ist Winterruhe!

Aber ab April geht es wieder weiter. Wir sind anzutreffen immer samstags von 11:30 bis ca. 13 Uhr. Aber auch donnerstags am Nachmittag ab 15.00 Uhr. Am Samstag, dem 23. 04, bieten wir eine Pflanzentauschbörse an.

Waffeln und Getränke laden ein zum Gedankenaustausch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Marianne Hütz

Etwas zum Schmunzeln

In einem sonntäglichen Gottesdienst im Fernsehen hörte ich, wie der Pastor sagte: „Auch heute mache ich es wie immer, am Ende meiner Predigt erzähle ich einen Witz, damit Sie lachend nach Hause gehen können.“

Ein Pastor saß an seinem Arbeitstisch, um seine Sonntagspredigt vorzubereiten. Da klopfte es an seiner Zimmertür. Als er „Herein“ rief, hatte er den Telefonhörer in der Hand und deutete dem Besucher durch Handzeichen an, sich kurz zu gedulden. Dann führte er das Telefonat weiter:

- „Aber selbstverständlich, Herr Bischof.“

- „Jetzt am Sonntag?“

- „Da muss ich meine Predigt ein wenig umschreiben.“

- „Soll ich wirklich den Wochenspruch nicht in die Predigt mit aufnehmen?“-

- „Bitte denken Sie daran, dass der Gottesdienst bei uns um 10 Uhr beginnt!“

- „Gottes Segen, bis Sonntag“

Erlegte den Hörer auf und fragte den Besucher nach seinen Wünschen. Die Antwort lautete:

„Ich habe keine Wünsche, ich wollte nur Ihr Telefon anschließen!“

Frei nacherzählt von Albrecht Hilgenfeld

Gemeindeversammlung – Evangelischer Kirchentag

Gemeindeversammlung

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,
liebe Gemeindemitglieder,
herzliche lade ich Sie zur Gemeindeversammlung
am Sonntag, dem 19. März 2023 im Anschluss an
den Gottesdienst (10:30 Uhr) in der Versöhnungs-
kirche ein.

Folgende Themen schlägt das Presbyterium vor:

1. Überblick über Aktivitäten und Finanzen in
der Gemeinde und der Landeskirche
2. Außendarstellung der Gemeinde
3. Ankündigung des Presbyteriumstages am
25.03.2023
4. Verschiedenes

Mitglieder der Kirchengemeinde können Anträge
auf Ergänzung der Tagesordnung der Gemeinde-
versammlung stellen (Kirchenordnung § 35.2).

Wer mag, ist im Anschluss an die Gemeindever-
sammlung herzlich zu einer Suppe eingeladen
(Spende zur Deckung der Unkosten erwünscht).

Es grüßt Sie

*Ihr Pfarrer Achim Rohländer,
Vorsitzender des Presbyteriums*



Foto: pixabay.de

Zum Evangelischen Kirchentag in Nürnberg vom 7. bis 11. Juni 2023 wird herzlich eingeladen.



©DEKT Michalak - Nachtsegen

Für Teilnehmer:innen organisiert der Kirchenkreis Kleve die Fahrt nach Nürn-
berg und Unterkünfte in der Stadt. Das Anmeldeformular ist erhältlich über
unsere Website www.kleve.ekir.de oder durch die des Kirchenkreises.

Pfarrer Martin Schell wird die Kirchentagsteilnehmer:innen unserer Gemein-
de begleiten. Zuschüsse gibt es für Jugendliche bis 27 Jahre durch den Kir-
chenkreis (12,50 €) sowie durch den Kreis Kleve (37,50 €). Unsere Gemeinde
unterstützt die Fahrt weiter für Jugendliche und Erwachsene mit 20,-€. Wen-
den Sie sich an die Pfarrer, wenn Sie gerne teilnehmen möchten, aber weite-
re Unterstützung benötigen.

Pfarrer Achim Rohländer

Verabschiedung Heike Alex

Am 15.12.2022 wurde die bisherige Kindergartenleiterin Heike Alex, nach insgesamt 43 Dienstjahren in unserer Kindertagesstätte, in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Hierzu wurde ein Kindergartengottesdienst in der Versöhnungskirche gefeiert. Das Kindergartenteam, die Kindergartenkinder und ihre Familien verabschiedeten Heike Alex mit dem Lied „Danke für die schöne Zeit mit dir.“ Es wurden auch die Wünsche der Kinder für Heike Alex vorgelesen und Pfarrer Martin Schell schwelgte in gemeinsamen Erinnerungen. Wir danken Heike Alex herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für die Zeit im Ruhestand.

Olga Krieger



Foto: Ev. Kindertagesstätte



Foto: Ev. Kindertagesstätte



Foto: Ev. Kindertagesstätte

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag feiern wir in Kleve Kindergottesdienst. Wir starten gemeinsam um 10:30 Uhr in der Versöhnungskirche. Nachdem ersten Lied gehen die Kinder (auch gerne mit Eltern) in den Gemeindesaal und feiern Kindergottesdienst. Wir haben ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Neben Liedern, Gebeten und biblischen Geschichten, wird gemalt, gebastelt, gespielt und über Gott nachgedacht.

Geplant und durchgeführt wird der Kindergottesdienst von unserem engagierten und kreativen Kigo-Team. Jeder ist eingeladen teilzunehmen und auch mitzumachen.

Wer also Lust hat, einen bunten Morgen mit Liedern, Gebeten, tollen Geschichten und kreativen Aktionen zu erleben, kommt zur Versöhnungskirche in Kleve.

Wir freuen uns auf dich! Übrigens – Eltern dürfen gerne mitgebracht werden!

Euer Kigo-Team



Veränderungen

Nunmehr im fünfzehnten Jahr unterstützen wir Projekte in Muyinga, im kleinen zentralafrikanischen Land Burundi, durch das Geld der Spender:innen aus unserer Kirchengemeinde und von Schulen aus Kleve. „Projekt Straßenkinder Burundi“ haben wir diese Hilfe genannt. Zu Beginn waren es ausschließlich Jungen, die auf Grund der Armut und der Bürgerkriegsfolgen auf der Straße gelebt haben, bevor sie im „Centre Garuka“ ein Dach über dem Kopf erhielten, ernährt wurden und zur Schule gehen konnten. Zu Beginn lebten bis zu 40 Jungen in dem kleinen Haus. Da wurden auch Betten mit zwei Personen belegt. Über viele Jahre hinweg konnten wir aus der Ferne, auf Fotos, durch kleine Videos und natürlich durch Berichte von Mitarbeiter:innen der Fondation Stamm, eine Gruppe von Jungen in ihrer Entwicklung begleiten. Bis auf den kleinen Dany, einen Batwa- Jungen aus Ruganirwa (er lächelt uns immer noch sehr charmant auf den Fotos im Gemeindehaus an) haben alle Jungen die Schule beendet. Etliche von ihnen sind danach in Ausbildungszentren der Fondation Stamm fundierte ausgebildet worden.

Mittlerweile hat die burundische Regierung die Existenz von Straßenkindern verboten. Die Kinder werden aufgegriffen und in Zentren gebracht, die sie zu ihren Familien zurückführen sollen. Da Burundi aber immer noch zu den ärmsten und korruptesten Ländern der Welt gehört, mit sozialen und familiären Beziehungen, die durch den Bürgerkrieg egozentrischer wurden sowie mit einer Bevölkerung, die zur Hälfte unter 15 Jah-

ren alt ist, gibt es weiterhin Gründe für viele Kinder, aus ihren häuslichen Verhältnissen zu fliehen. Durch diese Veränderung entstand für die Fondation Stamm, die Notwendigkeit, das „Centre Garuka“ anders zu belegen und das „Centre de Transit“ zu eröffnen. In diesen beiden Kinderheimen werden nun bereits Kleinkinder, Mädchen und Jungen, aufgenommen. Durch die Nähe von Muyinga zur Grenze von Tansania sind weitere Probleme entstanden. Verena Stamm schreibt uns:

„Die Straßenkinder sind noch da, aber es gibt jetzt ein viel eiligeres Problem mit dem Kinderhandel. Wir sind nah zu der tansanischen Grenze, und es gehen viele sehr junge Mädchen und auch Jungen nach Tansania, um dort eine Arbeit zu bekommen. Einmal dort angekommen, werden sie ausgebeutet und bekommen nichts für die getane Arbeit, wofür sie auch viel zu jung sind. Wir haben deswegen das neue Heim aufgemacht, und ein weiteres im Süden des Landes auch nahe zu Tansania. Eure Hilfe ist dort sehr herzlich willkommen, denn die Kinder, die wir aufgenommen haben, sind sehr jung und wir versuchen, die Eltern ausfindig zu machen.“

Auch die Fondation Stamm hat sich im Laufe der letzten fünfzehn Jahre verändert. Durch die Unterstützung des Vereins Burundikids aus Köln und aus der Schweiz sind Schulen, Ausbildungszentren, ein Krankenhaus, Naturschutzprojekte und Heime für verschiedene Gruppen (z.B. Mutter-Kind-Zentren, Heime für Albinos, Kinderheime etc.) entstanden. Weit über hundert burundische Mitarbeiter:innen können durch ihren Ar-

Diakoniewerk Projekt Straßenkinder Burundi

beitsplatz bei der Fondation Stamm sich und ihre Familien ernähren.

Die Projekte in Muyinga Stadt und in dem Dorf Ruganirwa (Muyinga Umland) werden ausschließlich durch die Spenden aus Kleve finanziert. Ohne unsere Spenden wäre dieser Standort, auf einem hügeligen Hochplateau, nahe zur Grenze nach Tansania und weit weg von der burundischen Hauptstadt, bereits aufgegeben worden. Wenn von den Spenden aus Kleve, nach der Versorgung der beiden Kinderheime und der Schule in Ruganirwa, noch finanzielle Mittel übrig sind, wird anteilig auch die Ausbildungsstätte mit Internat in Buhinyuza bedacht. An dieser Schule beendeten nun die ersten jungen Erwachsenen aus der Region Muyinga ihre Ausbildung für den Landwirtschafts- und Veterinärbereich. Verena Stamm überreichte ihnen ihre Diplome.



Foto: Fondation Stamm

Zu den Menschen, die durch unsere Spenden einen Arbeitsplatz und somit eine Existenzgrundlage erhalten, gehören auch der Lehrer in Ruganirwa und die Ausbilderin, die

an der dortigen Schule Erwachsenen und Jugendlichen das Nähen beibringt. Und die Vorschüler:innen profitieren von der Verbindung mit der Näher:innenausbildung dadurch, dass sie neue Kleidung erhalten.

Verena Stamm sendet uns einen herzlichen Dank und wünscht uns ein hoffentlich friedlicheres Jahr 2023. Im Juli erhält die Fondation Stamm unsere nächste Überweisung. Die Höhe ist abhängig von der Summe, die Ihre Spenden und Kollekten ergeben. Im Januar konnten wir 1.1000 € überweisen. Das Geld kommt ohne zusätzliche Kosten bei Verena Stamm an und wird ausschließlich zur Finanzierung der Projekte in Muyinga genutzt.

Beate Ihle-Fischer



Foto: Beate Ihle-Fischer

Die Auszählung der Spendenwürfel fand wie immer zwischen Weihnachten und Neujahr statt und ergab 1.265 €



Foto: Fondation Stamm

Ihre Extraspende können Sie auch gekennzeichnet in die Kollekte geben. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung. Von einer weiteren Möglichkeit der Unterstützung wurde bereits von einigen Gemeindegliedern Gebrauch gemacht. Sie ließen sich bei persönlichen Festtagen, wie runde Geburtstage oder Ehejubiläen, von ihren Gästen mit einer Spende für Burundi beschenken. Eine Idee auch für Sie?

Ihre Spenden nehmen wir auch gerne entgegen auf das Konto:

Evangelische Kirchengemeinde Kleve, Sparkasse Rhein/Maas - IBAN: DE98 3245 0000 0000 1041 25,

Kennwort: Burundi



7 Wochen Ohne/Getty Images

Andachten in der Passionszeit

LEUCHTEN! Sieben Wochen ohne Verzagtheit
mittwochs 18 Uhr in der Versöhnungskirche
22.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.3., 29.03., 05.04

Es ist gar nicht so leicht, in diesen Zeiten den Mut zu behalten.
Das Licht zu sehen. Aber es ist da!

Auf dem Weg durch die sieben Fastenwochen wollen wir gemeinsam entdecken: Wo sind unsere Ängste? Was sind unsere Kraftquellen? Wie können wir anderen helfen, aus der Dunkelheit herauszukommen? Die Fastenaktion 2023 lädt ein zum Leuchten. Miteinander wollen wir in den wöchentlichen Andachten Hoffnung spüren. Frieden träumen. Die Sehnsucht lebendig halten.

Weitere Informationen und Materialien zur Fastenaktion 2023 unter: www.7wochenohne.evangelisch.de

Ostergottesdienst und Osterbrunch

Alt und Jung feiern Jesu Auferstehung am Ostersonntag, 9. April, mit einem bunten und lebendigen Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Versöhnungskirche.

Im Anschluss gibt es wieder einen Osterbrunch im Gemeindehaus. Das Vorbereitungsteam bittet dafür um Anmeldung bei Ingrid Poschmann, Tel.: 9 17 76. Zur Deckung der Unkosten wird um Spenden gebeten (Erwachsene € 7,50, und € 3,50 für Kinder). Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung.

Ostersonntag, 9. April um 19:30 Uhr, ökum. Ostervesper in St. Anna, anschließend Osterfeuer

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag: 29. Mai 2023 um 10 Uhr an der Mühle in Donsbrüggen mit Achim Rohländer und Diakon Michael Rübo

Ökumenischer Gottesdienst Wasserburg Rindern: donnerstags um 19 Uhr - 02.03., 04.05., 06.07.

Gottesdienste in den Seniorenheimen

(Gottesdienste in den Altenheimen sind aktuell für Besucher:innen von außen nicht zugänglich)

Evangelische Stiftung: donnerstags, um 15:30 Uhr, 02.03., 16.03., 30.03., 13.04., 27.04., 11.05., 25.05., und 22.06.

New Care Home (ehem. Seniorenresidenz Am Tiergarten): montags um 10 Uhr - 31.05.

Klever Stolz: mittwochs um 10:30 Uhr - 14.06. • **St. Josef Griethausen:** mittwochs um 10:30 Uhr - 24.05.

Gottesdienste in der Region Nord für März 2023

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neulouisendorf	Versöhnungskirche Kleve	Kleine Kirche Kleve (ungeheizt)	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Lindenallee 42	Böllenstege	Moyländer Allee 8	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
Mi., 01.03.			18 Uhr Passionsandacht					
Fr., 03.03. Weltgebetsstag	15 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche St. Nicolai Kalkar	15 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche St. Nicolai Kalkar	16 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche St. Willibrord Kellen		14 Uhr	19 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche Kranenburg	19 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche Kranenburg	19 Uhr Ök. Gottesdienst Kath. Kirche Kranenburg
So., 05.03. Reminiszenzere		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr G. Freuling +A			9:30 Uhr +A		
Mi., 08.05.			18 Uhr Passionsandacht					
Sa., 11.03.			18 Uhr Gospeltime G. Freuling +T					
So., 12.03. Okuli	10:45 Uhr T. Hagen +A		10:30 Uhr M. Schell +T			9:30 Uhr		11 Uhr
Mi., 15.03.			18 Uhr Passionsandacht					
So., 19.03. Lätare	10:45 Uhr C. Hagen +T	9:30 Uhr C. Hagen +A	10:30 Uhr B. Meister		10:45 Uhr			
Mi., 22.03.			18 Uhr Passionsandacht					
So., 26.03. Judika	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr U. Rode			9:30 Uhr	11 Uhr	

Erklärung der Abkürzungen: +A= mit Abendmahl, +T= Taufmöglichkeit, Fam.-Gd.= Familien Gottesdienst, ök.= ökumenische /er, Kath.= Katholische /er

Gottesdienste in der Region Nord für April 2023

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neulouisendorf	Versöhnungskirche Kleve	Kleine Kirche Kleve (ungeheizt)	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Lindenallee 42	Böllenstege	Moyländer Allee 8	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
So., 02.04. Palmsonntag		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr G. Freuling			9:30 Uhr		
Mi., 05.04.			18 Uhr Passionsandacht					
Do. 06.04. Gründonnerstag			18 Uhr G. Freuling +A			19 Uhr +A		
Fr., 07.04. Karfreitag	10:45 Uhr T. Hagen +A	9:30 Uhr T. Hagen +A	10:30 Uhr* B. Meister +A		10:45 Uhr Abendmahl	9:30 Uhr		11 Uhr +A
So., 09.04. Ostersonntag	10:45 Uhr C. Hagen +A		10:30 Uhr Fam.-Gd. M. Schell u. KIGO-Team		10:45 Uhr Abendmahl	6 Uhr Früh-Gd. + 9:30 Uhr +A	11 Uhr +A	19 Uhr ök. Osterandacht
Mo., 10.04. Ostermontag			10:30 Uhr A. Rohländer +T			11 Uhr mit Imbiss		
So., 16.04. Quasimodogeniti	10:45 Uhr H. Mackensen	9:30 Uhr H. Mackensen	10:30 Uhr M. Schell					
Sa., 22.04.			17 Uhr Abendmahl-Gd. mit Konfis+ Fam. A. Rohländer B. Meister +A					
So., 23.04. Misericordias	10 Uhr T. Hagen Konfirmation		10:30 Uhr Konfirmation A. Rohländer		10:45 Uhr	9:30 Uhr	11 Uhr	
Fr., 28.04.				18 Uhr Andacht für				
So., 30.04. Jubilate	10 Uhr T. Hagen Konfirmation		10:30 Uhr Konfirmation G. Freuling					

Gottesdienste in der Region Nord für Mai 2023

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neulouisendorf	Versöhnungskirche Kleve	Kleine Kirche Kleve (ungeheizt)	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenken-schanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Lindenallee 42	Böllenstege	Moyländer Allee 8	Mühlenstr. 2	Schenken-schanz 2	Bylandsweg 1
So., 07.05. Kantate		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr B. Meister +A		10:45 Uhr			
So., 14.05. Mutter-tag	10:45 Uhr T. Hagen		10:30 Uhr A. Rohländer +T			9:30 Uhr		11 Uhr
Do., 18.05. Christi Himmel- fahrt	Der Himmelfahrtsgottesdienst findet um 11 Uhr auf Burg Kervenheim, 47627 Kevelaer-Kervenheim, Schloßstraße 17, statt. Vorbereitet durch den Kreissynodalvorstand, musikalisch begleitet von Posaunenchorbläserinnen und -bläsern unter der Leitung von Kreiskantor Mathias Staut							
So., 21.05. Exaudi	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen	10:30 Uhr U. Rode					
So., 28.05. Pfingsten	10:45 Uhr T. Hagen +A	9:30 Uhr T. Hagen +A	10:30 Uhr M. Schell +A		10:45 Uhr	9:30 Uhr +A	11 Uhr	
Mo., 29.05. Pfingst- montag			10 Uhr A. Rohländer/ Diakon Rübo Ök.-Gd. Mühle Donsbrüggen					11 Uhr

Christus ist **gestorben** und lebendig geworden, um **Herr** zu sein über Tote und **Lebende.**

Monatsspruch
April 2023

Römer 14,9

Gottesdienste in der Region Nord für Juni 2023

Datum	Ev. Kirche Kalkar	Ev. Kirche Neulouisendorf	Versöhnungskirche Kleve	Kleine Kirche Kleve (ungeheizt)	Schlosskirche Moyland	Ev. Kirche Kranenburg	Ev. Kirche Schenkenschanz	Ev. Kirche Keeken
Anschrift	Kesselstr. 9	Neulouisendorfer Str. 72	Lindenallee 42	Böllenstege	Moyländer Allee 8	Mühlenstr. 2	Schenkenschanz 2	Bylandsweg 1
Sa., 03.06.				18 Uhr M. Schell Gospeltime**				
So., 04.06. Trinitatis		9:30 Uhr C. Hagen	10:30 Uhr B. Meister		10:45 Uhr	9:30 Uhr +A		
So., 11.06. 1. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr T. Hagen +A		10:30 Uhr G. Freuling +T			9:30 Uhr		11 Uhr
Sa., 17.06.			18 Uhr M. Schell Evensong***					
So., 18.06. 2. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr C. Hagen	9:30 Uhr C. Hagen +A	10:30 Uhr U. Rode		10:45 Uhr			
So., 25.06. 3. So. n. Trinitatis	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen	Zoom-Gd. 10 Uhr T. Hagen		10:30 Uhr A. Rohländer Open Air		9:30 Uhr	11 Uhr +A	
So., 02.07. 4. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr E. Schell	10:30 Uhr M. Schell +A			9:30 Uhr		

Besondere Gottesdienste

***Karfreitag, 7. April, 10:30 Uhr, Versöhnungskirche Kleve**

Abendmahlsgottesdienst mit Musik für Viola und Orgel - Dietrich Schneider – Viola und Thomas Tesche – Orgel

****Samstag, 3. Juni, 18 Uhr, Kleine Kirche Kleve, Gospeltime**

Martin Schell, Annedore und Thomas Tesche mit dem Jugendchor

*****Samstag, 17. Juni, 18 Uhr, Versöhnungskirche Kleve - EVENSONG**

Abendgottesdienst nach anglikanischer Tradition, Pfarrer Martin Schell, Kantorei der Ev. Kirchengemeinde Kleve unter der Leitung von Thomas Tesche (Der Evensong, ein abendliches Stundengebet, ist ursprünglich in der anglikanischen Kirche beheimatet. Inzwischen ist er auch in der evangelischen und der katholischen Kirche verbreitet.)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Kantor Thomas Tesche. Tel.: 2 81 59, E-Mail: thomas.tesche@online.de

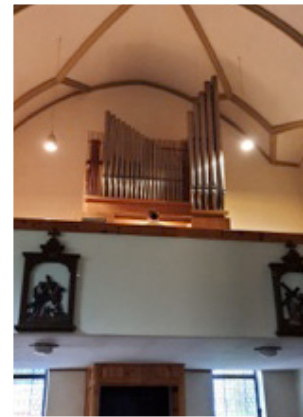
	Kantorei:	dienstags 20:00-21:45 Uhr , Versöhnungskirche – Leitung: Thomas Tesche
	Vokalensemble:	mittwochs 20:00 - 21:45 Uhr, Versöhnungskirche Leitung: Thomas Tesche
	Kinderchor I (1.-3. Schuljahr):	donnerstags 15:15- 16:00 Uhr , Gemeindezentrum Leitung: Annedore und Thomas Tesche
	Kinderchor II (4.-6. Schuljahr):	donnerstags 16:00- 16:45 Uhr, Gemeindezentrum Leitung: Annedore und Thomas Tesche
	Jugendchor:	donnerstags 18:15-19:45 Uhr, Versöhnungskirche Leitung: Annedore und Thomas Tesche
	Kinderchor-Minis:	freitags 09:30-10:00 Uhr, Kindertagesstätte – Leitung: Thomas Tesche
	Band:	Termine nach Absprache – Leitung: Thomas Tesche
Blechbläserkreis:	Termine nach Absprache – Leitung: Thomas Tesche	

Vom Niederrhein nach Oberösterreich

Die Reise der Orgel aus der Auferstehungskirche

Als Ende 2020 die Auferstehungskirche entwidmet wurde, war die Geschichte der dortigen Orgel noch nicht zu Ende. Sie wurde zunächst an Orgelbaumeister Stephan Trostheide aus Oelde verkauft. Er baute sie im Januar 2021 ab, lagerte sie in seiner Werkstatt und bot sie zum Weiterverkauf an. Im Juli 2022 trat die Orgel dann ihre Weiterreise an. Die katholische Kirchengemeinde Unterlaussa in Oberösterreich und ihr Organist Roman Paumann hatten sie als neues Instrument für ihre Pfarrkirche "Heilige Maria vom Berge Karmel" auserkoren. So wurde sie dort, nach gründlicher Überholung, Reinigung und Neu-Intonation, aufgebaut. Wir freuen uns darüber, dass sie nun wieder erklingen darf und wünschen der Gemeinde und dem Kollegen viel Freude mit ihr!

Thomas Tesche



Orgel in Unterlaussa

Gruppen und Kreise



In der folgenden Auflistung finden Sie die Kontaktdaten der Verantwortlichen.

Amnesty-Gruppe: Gemeindehaus, jeden 3. Dienstag im Monat, 19–20:30 Uhr, Kontakt: Beate Hartmann (ehem. Torunski), Tel.: 02826 / 802823
Unterstützen Sie die „Aktion des Monats“ auf www.amnesty-kleve.de

Bibelkreis: montags, (13.02., 13.3., 03.04., 08.05. 12.06.) 20 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: Georg Freuling, Tel.: 8362155

Gemeindetreff für alle mit Kaffeetrinken, Erzählen, Singen, Spielen: dienstags, 15–17 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Ingrid Poschmann, Tel.: 91776

Seniorenturnen: mittwochs, 10–12 Uhr, Kontakt: Susanne Jochems, Tel.: 93693

Singgruppe: (ehem. im „Hafen der Hoffnung“ e.V.): 1. und 3. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus, 18:30–20:30 Uhr, Kontakt: Julia Weber, Tel.: 02821-14358, julijanna.weber@googlemail.com

Frauenhilfe: 14-täglich mittwochs im Gemeindehaus (03.03. Weltgebetstag, 08.03., 22.03., 05.04., 19.04., 03.05., 17.05., 31.05., 14.06. und 28.06.), 15–17 Uhr, Kontakt: Tel.: Renate Buttcher Tel.: +49 176 32809898, Irmentraud Nass Tel.: 9 11 14

Frühstück & mehr in der Gemeinde: alle zwei Monate, donnerstags im Gemeindehaus, (16.03. und 25.05.), 9–11 Uhr, Kosten: 6,50 €, Anmeldung bei Ingrid Poschmann, Tel.: 91776



Foto: pixabay.de

**Entspannungspädagogik
Selbstheilungskräfte
in die Fantasie und**

Dazu haben Sie die Gelegenheit

im Gemeindehaus
Teilnehmerbeitrag:

Jeder Abend ist eine abgeschlossene Einheit
Anmeldung und Information bei Ingrid Poschmann
Mitzubringen sind: bequeme Kleidung, große Tasche

Seniorenkreis „Miteinander“: 14-täglich mittwochs im Gemeindehaus, (01.03., 15.03., 29.03., 12.04., 26.04., 10.05., 24.05., 07.06. und 21.06.) 15–17 Uhr, Kontakt: Georg Freuling, Tel. 8362155

Krabbel- und Spielgruppe: wöchentlich donnerstags im Gemeindehaus, 9:30–11 Uhr, Kontakt: Rebekka Convent, Tel.: +49 163 986 69 31, E-Mail: rebekka.convent@gmail.com

Kaffee am und im Foyer für Jung und Alt
wöchentlich donnerstags, von 14:30–17 Uhr, Kontakt: E-Mail: beate.ihle_fischer@ekir.de

Selbsthilfegruppe Adipositas: monatlich, letzter Donnerstag im Monat im Gemeindehaus: (30.03., 27.04. 25.05., 29.06.), 18:30–20 Uhr, Kontakt: Frau Bröckerhoff-Theißen Tel.: +49 174 2 48 56 24

Das gönnt ich mir!"

Yogin Monika Valentin zeigt Übungen, bei denen die des eigenen Körpers bewusst aktiviert werden. Reisen kurze Massagen helfen, den Alltagsstress zu vergessen.

Terminmöglichkeit am: Donnerstag, 23.02., 09.03. und 23.03.2024 jeweils von 20:00–21:30 Uhr

Gemeindehaus an der Versöhnungskirche.

3 Abende: 18,- €, für 1 Abend zum Schnuppern 6,- €

Freiheit! Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich!

Kontakt bei Monika Valentin, Tel.: 0 28 25 / 15 98

Yoga Matze, Decke, kleines Kissen, Wollsocken und ein Getränk.

Spieleabend: freitags im Gemeindehaus, (17.03., 21.04., 19.05. und 16.06.), 20–24 Uhr,

Kontakt: Barbara Schäfer, Tel.: 7 97 59

Bal Folk – Tänze zum Mitmachen

Großer Saal im Gemeindehaus an folgenden Samstagen: 25.03., 01.04., 15.04., 06.05., 20.05., 03.06., und 17.06., 15:30–17:30 Uhr, Kontakt: Thomas Brückner, Tel. 97 00 20 oder tho.brueckner@gmx.net

Gemeinsam durch den Nachmittag: 14-täglich sonntags im Gemeindehaus, (05.03., 19.03., 02.04., 16.04., 30.04., 14.05., 11.06., 25.06.), 15–17 Uhr,

Kontakt: Renate Buttcher, Tel.: +49 176 32 80 98 98

Kirche findet Stadt:

Offenes Foyer

donnerstags 14:30–17 Uhr, vor und in der Kirche, Begegnungen, Gespräche, Beratung, Offene Kirche, Ruhemomente

didigital dabei: donnerstags 14:30–17 Uhr, Beratung und Infos zum digitalen Alltag, Versöhnungskirche, Infos auch unter: www.dida-kleve.de

Gemeinschaftsgarten: ab April samstags, 11:30–13 Uhr und donnerstags ab 15 Uhr an der Versöhnungskirche, Ecke Hagsche Str./Feldmannstege

Osterbacken mit Bäcker Schön!



Am 30. März ab 15 Uhr, im Offenen Foyer an der Versöhnungskirche.

Hhmmm, das ist lecker!!!

Bäcker Schön backt leckere Osternester, Osterhasen und Osterzöpfe aus Hefeteig mit Allen, die Freude daran haben. Kleine, Große, Backfans und Neubäcker:innen, Menschen, die bereits mit Hefeteig Erfahrung haben und Solche, die es lernen möchten.

Kommt dazu und backt mit!

Plakat: Beate Ihle-Fischer

Weltgebetstag
Taiwan
3. März 2023



Glaube bewegt

Weltgebetstag aus Taiwan Am 3. März 2023

Das Titelbild zum Weltgebetstag am 3. März 2023 hat die Künstlerin Hui-Wen Hsiao gestaltet. Sie wurde 1993 in Tainan (Taiwan) geboren. Über ihr Land sagt Hui-Wen Hsiao: Wir fühlen uns eigenständig und wollen auf unsere eigene Weise leben. Wir haben euch so viel zu geben. Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Die Vögel (Mikadofasan und Schwarzgesichtlöffler) sind endemische Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Die Schmetterlingsorchideen sind der Stolz Taiwans, das weltweit als das Königreich der Orchideen bekannt ist.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Ökumenischer Familiengottesdienst

zur Einstimmung auf den Weltgebetstag am 26. Februar 2023 um 10:30 Uhr in der Versöhnungskirche.

In einem bunten und lebendigen Gottesdienst für Groß und Klein werden Taiwan, das Gastgeberland des diesjährigen Weltgebetstags, und das Leben der Menschen dort vorgestellt. Beim anschließenden Kirchenkaffee gibt es weitere Informationen sowie landestypische Speisen zu verkosten.

Kontakt: Pfarrer Achim Rohländer, Tel. 836 2386

Seit einem Jahr

Vor einem Jahr war der Überfall Russlands auf die Ukraine. Seit einem Jahr dauert das Unrecht an: Tod und Verletzung, Hunger und Kälte, Folter und Vergewaltigung, Flucht und Verschleppung, geraubtes Gut und geraubte Lebenszeit. Dazu können und wollen wir nicht schweigen. Vor einem Jahr trafen sich die ersten wenigen vor St. Anna in Materborn. Seit einem Jahr treffen wir uns an jedem Samstag, um gemeinsam und öffentlich unser Mitgefühl, unsere Ohnmacht und unseren Protest vor Gott zu bringen; um still zu werden, um zu beten, um zu singen. Wir beten, weil wir Hoffnung haben und weil uns die Menschen in der Ukraine darum gebeten haben. Der lange Atem droht uns auszugehen. Wir bitten Euch Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs: Kommt dazu, jeden Samstag – oder an den Samstagen, an denen Euer Leben Euch die Zeit dazu gibt – für eine halbe Stunde in ökumenischer, weltweiter Verbundenheit.

Ökumenische Friedensgebete samstags 12:00 vor St. Anna in der Dorfstraße, alle sechs Wochen an Herz Jesu in Reichswalde, bei schlechtem Wetter in Kirche oder Pfarrheim.

Martin Schell

Taxi- und Krankenfahrten, individueller Fahrservice



Taxi Schübel - Ihr Taxi und Fahrservice in Kleve

 0 2 8 2 1 **713 24 20**

Bargeldlose/ kontaktlose Zahlung ist möglich.



MEYERS
BUCHHANDLUNG
Hagsche Straße 21 | 47533 Kleve

Wir besorgen für Sie jedes lieferbare Buch!

Tel.: 02821/24122 | Fax: 02821/23448

E-Mail: rabu47533@aol.com

www.buchhandel.de

VERKAUF | VERMIETUNG | INVESTMENT

VP

VON POLL
IMMOBILIEN®



VON POLL IMMOBILIEN XANTEN

Klever Straße 40 | 46509 Xanten | Telefon: 0 28 01 - 98 82 43 0 | E-Mail: xanten@von-poll.com

www.von-poll.com


Wir suchen Menschen, die unsere Gemeindebriefe verteilen!

Viele Ehrenamtliche sorgen dafür, dass vier Mal im Jahr der Gemeindebrief in die Briefkästen der evangelischen Haushalte gelangt. Darüber sind wir froh und sehr dankbar. Manchmal möchte jemand diese Aufgabe wieder zurück geben, weil es mit dem Laufen nicht mehr so gut geht, weil jemand umzieht oder weil jemand weniger Zeit zur Verfügung hat. Dann suchen wir neue Verteiler oder Verteilerinnen. Denn es wäre schade, wenn die Hefte gedruckt sind und im Gemeindebüro liegen bleiben.

Für folgende Straßen in Kleve suchen wir neue Verteiler:innen:

Bezirk 1:

- Asternweg, Blumenstraße, Nelkenstraße, Rosenstraße, Tulpenweg, Karolingerstraße, Schauinsland (21 Haushalte)
- Waldstraße, Florianweg (39 Haushalte)
- Fredestraße, Stapperstraße (16 Haushalte)
- Scholtenstraße, Jülicher Straße, von-Velsen-Straße (24 Haushalte)
- Flinckstraße, Jägerstraße, Kleine Rembrandtstraße, Rembrandtstraße, Siegertstraße (55 Haushalte)
- Hoffmannallee, Lindenallee (71 Haushalte) kann auch geteilt werden



**Dr. Heiko Buff und
Catharina Buff oHG**

Tiergartenstraße 3
47533 Kleve

Telefon 02821- 23 519
Telefax 02821- 17 400
www.einhorn24.de
info@einhorn24.de

Bezirk 2:

- Briener Straße, Hooge Hurdt, Hooger Geest, Lüps'sche Straße, Postdeich (52 Haushalte)
- van-den-Bergh-Straße 24 bis 52 , zwischen Riswicker Straße und Klever Ring (13 Haushalte)
- Grenzweg, Pässchen, Köppenkamp, Am Leitgraben, Beginnenkamp (20 Haushalte)

Falls Sie Zeit und Interesse haben, unversorgte Straßen so lange zu übernehmen, wie Sie mögen oder können, setzen Sie sich bitte mit Beate Brockly, Tel.: 2 33 10, im Gemeindebüro in Verbindung.

Pfarrer Achim Rohländer

Geburtstage

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern, die in den Monaten März bis Juni Geburtstag feiern. Wenn Sie auf 70, 75, 80 oder mehr Lebensjahre zurückschauen können oder die Volljährigkeit erreicht haben, veröffentlichen wir Ihren Namen im Gemeindebrief.

Falls Sie das nicht wünschen, teilen Sie es bitte dem Gemeindebüro unter Tel.: 2 33 10 mit.

**In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen
auf diesen Seiten Angaben über
Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.**

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese
personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.**

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf diesen Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf diesen Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf diesen Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

Chronik der Amtshandlungen in 2021/2022: Taufen: 31/45, Konfirmationen: 42/51, Trauungen: 9/5, Bestattungen: 89/97, Austritte: 64/132, Aufnahmen: 14/9

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kleve · Lindentallee 42 · 47533 Kleve · Telefon: 0 28 28 / 2 33 10 · E-Mail: kleve@ekir.de

Auflage: 6.100 Exemplare · Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Redaktion: Sandra Dahl, Albrecht Hilgenfeld, Marianne Hütz, Hanna Marie Maedge, Achim Rohländer (vi.S.d.P.), Gudrun Staedel-Schneider

Layout: Ralf Enkelmann

Redaktionsschluß für die Ausgabe Juli bis Oktober: 03.05.2023

Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen. Wir behalten uns jedoch vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Hammscher Weg 74, 47533 Kleve, www.reintjes-printmedien.de

Anzeigenpreise: auf Anfrage, E-Mail: kleve@ekir.de

Bankverbindung: Sparkasse Rhein/Maas - IBAN DE98 3245 0000 0000 1041 25 · BIC WELADED1KLE

Kontakte in der Gemeinde

Presbyterium

Vorsitz: Achim Rohländer - Tel.: 8 36 23 86
Stellvertreterin: Ulla van Sinderen - Tel.: 2 70 41

PfarrerIn und Pfarrer

1. Bezirk (Oberstadt und Donsbrüggen)

Georg Freuling

Lindenallee 42 - Tel.: 8 36 21 55
E-Mail: georg.freuling@ekir.de
terminfrei: nach Vereinbarung

2. Bezirk (Unterstadt, Kellen, Rindern, Brienen, Wardhausen, Warbeyen, Griethausen)

Achim Rohländer

Lindenallee 42 - Tel.: 8 36 23 86
E-Mail: joachimthomas.rohlaender@ekir.de
terminfrei: nach Vereinbarung

3. Bezirk (Materborn, Reichswalde, Südstadt und Hau)

Benjamin Meister (Materborn)

Großer Markt 18 - Tel.: 8 36 39 79
E-Mail: benjamin_josef_theodor.meister@ekir.de
terminfrei: samstags

Martin Schell (Reichswalde, Südstadt und Hau)

Böcklerstr. 34 - Tel.: 45 30 31
E-Mail: martin.schell@ekir.de
Nachrichten an +49 152 292 6 85 94
bei Signal und Threema
terminfrei: mittwochs

Uta Rode – Prädikantin, E-Mail: uta.rode@ekir.de

LVR Klinik

Holger Mackensen

Bahnstraße 4a, 47551 Bedburg-Hau - Tel.: 81 29 11
E-Mail: holger.mackensen@ekir.de

Gunnar Krüger

Bahnstraße 4a, 47551 Bedburg-Hau - Tel.: 81 29 10
E-Mail: gunnar.krueger@ekir.de

Berufskolleg: Gabriele Schwärzl - Tel: 74 47-0

JVA Kleve: Hauke Faust - Tel.: 77 02 56

Kirchenmusik

Kantor Thomas Tesche

Hagsche Poort 36 - Tel.: 2 81 59
E-Mail: thomas.tesche@online.de (dienstfrei: montags)

Karsten Menke

Hebbenshof 14 - 47551 Bedburg-Hau - Tel.: 45 37 89

Küster

Versöhnungskirche und Kleine Kirche

Werner Elbers - Tel.: 7 15 14 11
E-Mail: werner.elbers@ekir.de (dienstfrei: montags)

Gemeindebüro

Marina Elders - Tel.: 0 28 21 / 2 33 10
E-Mail: kleve@ekir.de

Beate Brockly - Tel.: 0 28 21 / 2 33 10

E-Mail: beate.brockly@ekir.de
Lindenallee 42 - 47533 Kleve

Unsere aktuellen Bürozeiten:

Mo., Mi., Do.: 09:00–12:00 Uhr

Di.: 14:30–16:30 Uhr

Do.: 14:30–18:00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

Olga Krieger (ab 01.11.2022)

Böllenstege 14 - Tel.: 2 15 20

E-Mail: kita.kleve@ekir.de

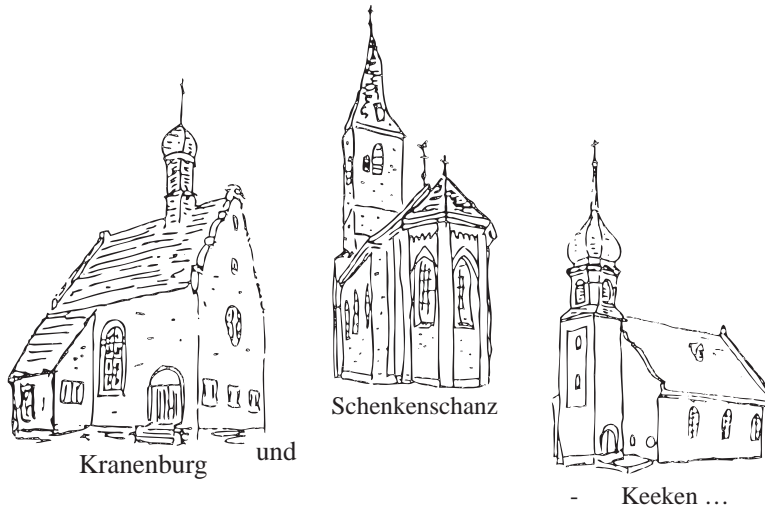
Mobil: +49 152 01 70 80 68

EFFA - Evangelisches Jugendzentrum

Nick Schröder

Feldmannstege 2 - Tel.: 8 99 65 59

E-Mail: effa.kleve@ekir.de - www.ffa-kleve.de



Wir sind unterwegs, alles verändert sich, auch die Landschaft unseres Kirchenkreises. Die Region Nord rückt näher zusammen. Es werden neue Wege kirchlicher Zusammenarbeit begangen. Es geht darum, diese Gemeinschaft aktiv zu gestalten. Der Austausch der Presbyterien wird intensiver und notwendiger. Unser Blick geht über die eigene Kirchturmspitze hinaus in die anderen Gemeinden. Eine Bemühung auf diesem Weg ist unser gemeinsamer Brief der Region Nord.

Und nun ist er da!

Mit Mantelteil für alle und Innenteil für unsere Kirchengemeinden. Auch in unseren Kirchengemeinden hat sich etwas verändert:

wir haben ökumenische Friedensgebete in die Passionszeit gelegt. Auch das Kinderabenteuer findet dieses Mal im März statt, nicht wie sonst im Herbst. Unsere ökumenische Bibelwoche werden wir nun in den Sommer legen. Dann ist es möglich, die Wege im Hellen zu machen.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Sabine Jordan-Schöler



Sabine Jordan-Schöler
Pfarrerin



Fotografiert: Sabine Jordan-Schöler

Zum Tod von Herrn Pfarrer Hans-Jürgen Münden

Am 23.11.2022 ist Pfarrer Münden in seinem Heimatort Bielefeld verstorben.

In den Jahren von 1966 bis 1969 war Herr Münden in den Kirchengemeinden Kranenburg und Schenkenschanz-Keeken als Pfarrer tätig.

Vor mir liegt ein Foto mit Pfarrer Münden und der Konfirmandenschar am Konfirmationstag, 20.04.1969, vor der Kirchentüre der Ev. Kirche in Kranenburg. Im Kreis dieser jungen Menschen stehe auch ich im ganz jungen Teenageralter von 13 Jahren. In meiner Erinnerung begann mit der Konfirmandenzeit die erste Loslösung vom Elternhaus. Da meine Eltern, wie auch der Großteil der anderen Eltern damals und heute, jegliches Kirchengeschehen meistens vom Zuschauerrand beobachteten, waren die Stunden des Kirchenbesuchs und des kirchlichen Unterrichts für mich eine neue und damals noch fremde Welt.

In meiner Erinnerung sehe ich einen jungen Pfarrer in den mittdreißiger Jahren, der uns Jugendlichen den Lehrstoff im Konfirmationsunterricht freundlich und mit relativ wenig pädagogischen Druck vermittelte. Beim ersten Treffen unserer Gruppe mussten wir das Kirchengesangsbuch durchblättern und die uns bekannten Kirchenlieder auflisten. Da ich nicht schwindeln wollte, waren das nicht allzu viele Lieder; was

vom Pastor Münden natürlich sofort erkannt wurde. Die antiautoritäre Unterrichtsmethodik des jungen Pfarrers war damals noch fremd und neu. Ich empfand den Unterricht sehr angenehm, da er sich doch deutlich vom strengen Unterrichtsstil des katholischen Pfarrers unterschied, den ich als Schüler einer katholischen Volksschule einige Jahre erfahren hatte.

Sehr gut ist mir ein Hausbesuch von Pfarrer Münden im Vorfeld der Konfirmation in Erinnerung. Natürlich wurde der Pfarrer mit dem größten Respekt begrüßt. Nach einiger Zeit bemerkten die Eltern, dass man mit dem jungen Pfarrer offen sprechen konnte. Da ich in einer konfessions-verbundenen Familie (Vater = katholisch, Mutter = evangelisch) aufwuchs, war der Vergleich der Konfessionen ein regelmäßiges Thema. So war das natürlich auch bei diesem Besuch. Mutter bedauerte die Schlichtheit der evangelischen Kirche in Kranenburg, die sich zudem in dieser Zeit noch im vorrenovierten Zustand befand. Die Antwort von Pfarrer Münden beeindruckte mich damals sehr. Es war der einfache Hinweis auf den Geburtsort von Jesus im Stall von Bethlehem. Maßgeblich für den Glauben sind nicht Pracht und Glanz, sondern die Liebe, die auch in der kargen Umgebung eines Stalls, vor allem in einer Zeit der Not und der politischen Unsicherheit Nahrung findet.

Das galt zu Jesus Geburt, das galt im Jahre 1968 und gilt auch noch heute 2022.

Nach dem Konfirmationstag im April 1969 hatte ich überhaupt nicht zur Kenntnis genommen, dass mein Konfirmationspfarrer zwischenzeitlich Abschied von den Kirchengemeinden genommen hatte. Die Gründe für den Abschied nach nur 3 Jahren waren und sind mir auch heute nicht bekannt. Ich vermute, dass in seiner Persönlichkeit die Veränderung der Lebensplanung eine feste Größe hatte. Für die Kirchengemeinden Kranenburg und Schenkenschanz-Keeken war der Weggang des Pfarrers jedoch eine Herausforderung, denn in meiner Erinnerung waren die Kirchengemeinden eine lange Zeit hindurch pfarrerlos.

In seinen letzten Lebensjahren suchte Pfarrer Münden auch den Kontakt zu seiner alten Wirkungsstätte, der Kirchengemeinde Kranenburg. Vermutlich wollte er rückblickend auf seine berufliche Tätigkeit noch einmal sein Leben aufarbeiten. Neben einigen brieflichen Kontakten kam es hierbei im Rahmen eines Besuchs sogar zu einer persönlichen Begegnung mit ihm, der Pfarrerin Frau Jordan-Schöler und mir. Da Pfarrer Münden den Besuch relativ kurzfristig ankündigte, konnten alte Weggefährten/innen aus seiner Pfarrertätigkeit nach dieser langen Zeit bei diesem Besuch – u.a. auch auf Grund von Krankheit und Altersbeschwerden-, leider nicht dabei sein. Schade, eine sicherlich verpasste Gelegenheit, die alten Erinnerungen noch einmal austauschen zu können. Vielleicht auch eine verpasste Chance, persönliche Verletzungen nach einem halben Jahrhundert Leben auszuräumen.

Nach 53 Jahren gibt es sicherlich nur noch wenige Menschen, die sich an Pfarrer Münden und seine gewisslich auch damals nicht immer unbeschwerte Pfarrertätigkeit in den Kirchengemeinden Kranenburg und Schenkenschanz-Keeken bewusst erinnern. In meiner kindlich- jugendlich sehr positiven Erinnerung gehört Pfarrer Münden zu den ersten Menschen, der mir die Türe aus der Kindheit in die Welt der Erwachsenen öffnete. Diese neue Welt lernten wir damals zumeist in ganz jungen Jahren mit dem Start der Lehre in einem Ausbildungsbetrieb kennen.

Herr Münden gehörte nicht zu den Pfarrern, die unsere Kirchengemeinde im klassischen Sinn als treue Hirten viele Jahrzehnte begleiteten. Mit seinen Stationen als Pfarrer setzte er jedoch an den verschiedenen Orten seines Wirkens sicherlich auf seine Weise den einen oder anderen positiven Akzent.

In Kranenburg war ein solch guter Akzent seiner Pfarrertätigkeit die Zeit unserer Konfirmandenjahre!

Pfarrer Münden möge in Frieden ruhen!

Dieter Rösken

Ein neuer Küster in Keeken.



So neu ist er eigentlich gar nicht!

Seit dem 1. Dezember 2022 ist Sigurd Tenbieg als neuer Küster in Keeken tätig. Vielen ist er durch Vertretungstätigkeiten sowohl in Keeken als auch in Kranenburg schon bekannt. In Kranenburg ist er seit langem ehrenamtlich beim "Kinderabenteuer in der Kirche" mit dabei. Ebenso ehrenamtlich hat er auch in Keeken unsere Gemeindebriefe verteilt. Nach der Verabschiedung von Frau Pfenning gab es länger Zeit keinen Küster. Jetzt ist es besonders schön, mit einem freundlichen Lächeln wieder herzlich an der Türe begrüßt zu werden. Herr Tenbieg ist mit ganzem Herzen dabei und hat schon vor und in der Weihnachtszeit seine Akzente in Schaukasten und Kirchraum gesetzt. Wir freuen uns auf eine gute und lange Zusammenarbeit!

Abschied von Ute Bos

Aus persönlichen Gründen schied Frau Ute Bos im Oktober 2022 aus dem Presbyterium aus. Als Mitglied im Bevollmächtigtenausschuß begann ihre Tätigkeit 2014 für die Kirchengemeinde. 2015 wurde sie bei der Presbyteriumswahl eine Kandidatin. Als stellvertretende Vorsitzende nahm sie ab 2017 bis 2020 Aufgaben wahr, wenn ich als Pfarrerin terminlich schon anders eingebunden war. Ab 2020 vertrat sie unsere Kirchengemeinde als Mitglied der Synode. Mit ihrer ruhigen Art und Blick für das Wesentliche trug sie maßgeblich zum guten Arbeitsklima im Presbyterium bei. Mit viel Einsatz engagierte sie sich auch im Verein zum Erhalt und zur Pflege der Friedhöfe, weil ihr Schenkenschanz sehr am Herzen liegt. Wir danken ihr sehr für ihre Arbeit in unserem Presbyterium und wünschen ihr weiterhin alles Gute!

Ein weiterer Abschied ...

Frau Marita Janßen hat einige Jahre den Schaukasten auf Schenkenschanz mit liebevollen Details gestaltet. Durch ihren Wegzug aus ihrem Dorf ist das leider nicht mehr möglich. Für ihre Arbeit am Aushängeschild für unsere Kirchengemeinde danken wir ihr sehr herzlich!

Auch sie hat sich seit Bestehen des Vereins für den Friedhof dort entscheidend eingesetzt nicht nur als Schriftführerin. Auch dafür danken wir ihr sehr.



Foto: pixabay.de

Frauenkreis, jeden ersten Mittwoch im Monat

Im Dezember 2022 kam unser Frauenkreis wieder zu unserer alten Tradition zurück, den Advent gemeinsam mit einem Essen, mit Musik und schönen Geschichten zu begehen. Viele Hände trugen zu einem abwechslungsreichen Menü bei, das von Vorspeise über Salat bis zum Nachtisch reichte. Und selbstgebackene Weihnachtsplätzchen gab es als kleine Überraschung auch noch.

Die musikalische Begleitung übernahm wieder unsere Organistin, Frau Kessler.

Einige Damen hatten ein paar heitere Geschichten im Gepäck, so dass wir fröhliche Stunden in Gemeinschaft verbracht haben.

Vielleicht mögen Sie ja zukünftig mit uns mitlachen und kommen einfach dazu: Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat in der Mühlenstraße 2 in Kranenburg in unserem Gemeindehaus.

Berta Heins



Kirche träumen ...

So lautet der Titel für die neue ökumenische Bibelwoche.

Wenn uns das gelänge, Kirche zu träumen, wie sie so sein könnte, wie wir sie haben möchten, was uns wichtig ist und wie es gelingen kann, alles aus dem Traum in die Wirklichkeit wachsen zu lassen, das wäre wunderbar. Mehr als man sich zu Beginn eines neuen Jahres vornehmen könnte!

An so einem Punkt standen die Menschen vor etwa 2000 Jahren, als sich die Gemeinden bildeten und alle versuchten, ihre Träume zu ordnen. In der ökumenischen Bibelwoche beschäftigen wir uns mit Texten aus der Apostelgeschichte, die diesen Träumen nachgehen.

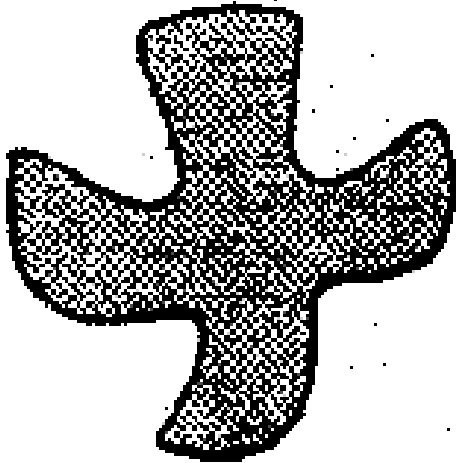
In diesem Jahr treffen wir uns ganz neu zwischen Ostern und Sommer. Diese Zeit scheint zum Träumen gut geeignet zu sein. Wie immer ist jeder Abend in sich abgeschlossen und kann auch einzeln besucht werden. Ein Abend dauert von 20:00 bis 21:30 Uhr.

Wir treffen uns im evangelischen Gemeindehaus in der Mühlenstraße 2 in Kranenburg am Mittwoch, 24.05., dem 31.05., Montag 05.06. und Montag, 12.06.2023.

Ökumenisches Friedensgebet

Kriege erschüttern die ganze Welt. Es ist schwer, ihnen in den Nachrichten aus dem Wege zu gehen. Dabei wäre es so wichtig für uns und alle Kreatur, dass wir Menschen endlich friedvoll miteinander umgehen.

Darum laden wir in der Passionszeit ökumenisch zum Friedensgebet ein. Wir versammeln uns um 20 Uhr zur gemeinsamen Andacht am 15. März in St. Peter und Paul und am 22. März in der evangelischen Kirche in Kranenburg.



Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé

Am 5. März treffen wir uns zur Taizéandacht in unserer evangelischen Kirche in Kranenburg. Wir kommen wie immer um 19 Uhr zusammen und versammeln uns danach noch im Gemeindehaus zu Tee und Gesprächen.

Endlich wieder ein Heiligabendgottesdienst – endlich wieder ein Krippenspiel in 2022

Was waren die Jahre 2020 und 2021 doch zwei ungewöhnliche und sich merkwürdig anfühlende Jahre. Es konnten coronabedingt keine oder eingeschränkte Gottesdienste stattfinden. Und selbst an einem der schönsten Kirchentage im Jahr, an Heiligabend, blieben die Kirchen für einen klassischen Gottesdienst geschlossen. Zu groß war die Risikoeinschätzung, sich in einer vollen Kirche mit Corona infizieren zu können. Zu Heiligabend 2021 gab es in der Kirche in Kranenburg ein Krippenspiel als Videoaufzeichnung, dazu konnte man auf seinem Platz beten und sich an Christi Geburt erinnern und erfreuen. Trotzdem, so richtig weihnachtlich fühle es sich nicht an. Um so schöner war es dann in 2022. Endlich, endlich konnten alle darauf hoffen, dass es dieses mal ganz bestimmt klappen würde. Klappen mit den Planungen für die Adventszeit, Weihnachtsessen mit den Lieben und für unsere Gemeinde – planen des Krippenspiels und des Weihnachtsgottesdienstes. Das fühle sich endlich wieder richtig und gut an. Dann war es so weit. Der Heilige Abend kam und wir konnten wieder den Gottesdienst feiern. Der Höhepunkt war natürlich das Krippenspiel, das von einigen Mädchen unter der Leitung von Silke van Beuningen aufgeführt wurde. Die als Schaf, Esel, Pferd und Rind verkleideten Kinder erzählten mit viel Humor und Charme die Geschichte von



Christi Geburt und auch die kleinste Mitwirkende sorgte mit ihren Einsätzen mit dem Wort „Waaas?“ für ein belustigtes Schmunzeln auf allen Gesichtern. Ach, war das schön. Abgerundet wurde der schöne Gottesdienst durch die Orgelbegleitung unserer Organistin Frau Keßler mit den schönsten Weihnachtsliedern zum Mitsingen.

Sandra Wagner

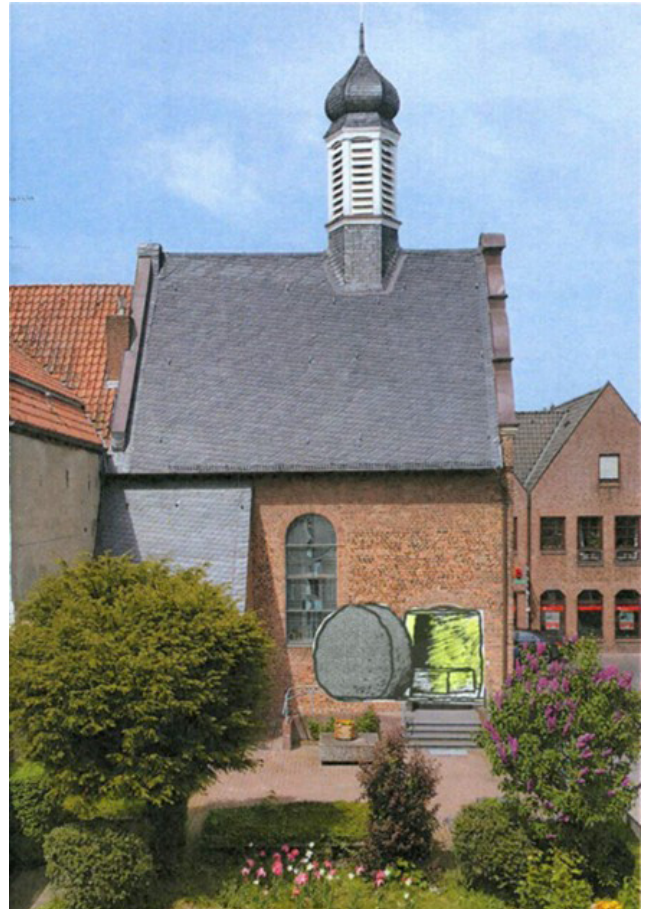
Wir laden dich ein zum:

Kinderabenteuer in der Kirche: Ein Ende ohne Ende ...

*Manchmal geht etwas weiter,
auch wenn wir denken,
es wäre schon vorbei.*

*Wir wollen zusammen kommen am
17. März von 16:00 bis 19:00 Uhr
in der Evangelischen Kirche, in Kranenburg
in der Mühlenstraße 2.
Für ein leckeres Abendbrot sorgen wir.
Du kannst gerne Freunde mitbringen.*

*Bitte melde dich bei uns bis zum
7.3.2023 im Gemeindebüro an,
Mühlenstraße 2 in Kranenburg.
Wenn Du Fragen hast, rufe einfach
an unter: Tel.: 02826/918442.
Wir freuen uns auf Dich!
Anja, Birgit, Sabine und Sigurd*



Zuschelgottesdienst

16.00 Uhr
in der evangelischen Kirche Kranenburg
Am 1. April 2023

Beinahe wie ein
König!

Anschließend stärken wir
uns mit Saft, Kaffee,
leckeren Dingen und basteln
zusammen!



Bitte bringe dein Kuschtier mit!

Jugendfreizeitheim

Hoher Weg 1 (Alte Schule)
47559 Kranenburg
Postanschrift: Klever Str. 4
☎ 02826 / 91 85 614
✉ jhpaep@gmail.com
🌐 www.jugendheimpaep.de



Unsere Öffnungszeiten

Montag: geschlossen
Dienstag: 14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.30 Uhr
Freitag: 14.00 – 20.00 Uhr

In einer denkmalgeschützten ehemaligen Schule, direkt an der B9 aber trotzdem mitten im Ortskern von Nütterden gelegen, befindet sich seit 1998 das Jugendfreizeitheim „PÄPP“ der Gemeinde Kranenburg. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren können hier nachmittags ihre Freizeit verbringen.

Mittwochs und Freitags von
15:00—18:00 Uhr Kindergruppe für
Kinder im Grundschulalter
(mit wechselndem Programm)

Regelmäßige Ausflüge für Kids und Teens
(Indoorspielplatz, Schwimmen, Shoppen, Eislaufen, Center
Parcs, Übernachtungen und vieles mehr...)

Freitag Abend Kochen mit den Ju-
gendlichen ab ca. 17:30 Uhr (ihr ent-
scheidung, was wir kochen)

An unserem Kiosk könnt ihr
kühle Getränke und kleine
„Snacks“ günstig kaufen

Was kann man alles bei uns machen: Freunde treffen, quat-
schen, chillen, Hausaufgaben machen, Bewerbungen schrei-
ben, Präsentationen vorbereiten, kochen, Billard spielen,
Tischtennis spielen, darten, div. Brettspiele, basteln, anders
kreativ sein und und und...

Wir freuen uns auf euch
Svenja, Ronja und Holger

Jugendfreizeitheim

Bahnhofstraße 19
47559 Kranenburg
Postanschrift: Klever Str. 4
☎ 02826 / 1315
✉ Jugendheimtrainstop@gmail.com
🌐 www.jugendheimtrainstop.de



Unsere Öffnungszeiten

Montag: 13:00 – 21.00 Uhr
Dienstag: 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: 14:00 – 20.00 Uhr
Donnerstag: 11:00 – 13:00 Uhr und
von 14:00 – 19:30 Uhr
Freitag: 14:00 – 21.00 Uhr
Samstag/Sonntag: 11-17 Uhr
(1-2 x im Monat)

Öffnungszeiten können variieren!

**Jeden Dienstag und Mittwoch
Kindergruppe für Grundschulkinder
von 15.45 – 17.45 Uhr
(mit ständig wechselnden Angeboten)**

**DJ- AG für Kinder und Jugendliche
jeden Montag von 16.00 – 17.45 Uhr**

**Lesclub im Trainstop, immer dienstags
und mittwochs parallel zum Kinderpro-
gramm—Du darfst auch Bücher auslei-
hen. Gefördert von der Stiftung Lesen!**

**Jeden Freitag Kochen für und mit
Jugendlichen ab ca. 15:30 Uhr
(ihr entscheidet mit, was gekocht wird)**

**In der Regel Grundschule— AG jeden
Donnerstag von 15.30 – 16.30 Uhr**

**Trainsteps (Mädchengruppe) jeden
Donnerstag von 17.30 – 19.00 Uhr**

**Was kann man alles bei uns machen:
Freunde treffen, quatschen, chillen, Hausaufga-
ben machen, im Internet surfen, kochen, Billard
spielen, Tischtennis spielen, darten, div. Brett-
spiele, basteln, anders kreativ sein und und
und...**

**Außerdem gibt es am Montag, Mittwoch und Donnerstag ab 11 Uhr die Ge-
lehrtheit für Elterngespräche und Gespräche mit Jugendlichen.**

**Wir freuen uns auf euch
Birgit, Hannah, Stefan und Ronja**

Rückblick - Ausblick

Rückblick - Ausblick

Nun sind schon die ersten Wochen des neuen Jahres vergangen. Höchste Zeit, einmal auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Es gab viele Sorgen. Corona das Dauerthema und dann der russische Angriffskrieg auf die friedliebende Ukraine. Die Folgen: Ängste, Energiekostenexplosion, massive Preissteigerungen, Inflation über 10 %. Schön, dass unsere Bundesregierung gegengesteuert hat. Aber die Unsicherheit ist geblieben. Schön war es, dass die Maskenpflicht entfiel. Dadurch wurden die vermissten sozialen Kontakte wieder ermöglicht, trotz Coronainfektionsgefahr. Die so schmerzlich vermissten Veranstaltungen konnten wieder besucht werden. Das Händeschütteln war abgeschafft und wurde neugeboren. Umarmungen zwar ängstlich ausgeführt, aber einfach nur schön und liebevoll. Die Weihnachtsvorfreuden waren so stark wie nie zuvor. Überall in den Städten und Dörfern gab es endlich wieder Weihnachtsmärkte. Sogar in Pusemuckel, wo immer der unbekannte Ort auch liegen mag. Zwar gab es aufgrund der Krise Einschränkungen beim Geschenkeinkauf, aber die unvergesslich gute Stimmung erzeugte einfach Wohlbefinden. Ach, gäbe es doch das ganze Jahr über die Weihnachtszeit. Gleichwohl war es ein schreckliches Jahr. Vergangenheit ist Geschichte.

Wie ist das nun mit dem Ausblick?

Nun, die Sorgen bleiben uns erhalten. Kann der

Krieg eskalieren und uns hineinziehen? Das sind wir eigentlich schon durch die Waffenlieferungen und unseren Beistand für die überfallene Ukraine. Der europäische Frieden bleibt zerstört. Wir hatten etwas Kostbares und müssen lernen, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Eingestehen müssen wir uns auch, einen richtigen Frieden hatten wir vorher auch nicht. Aber wir arbeiten daran – oder?

Nun denn, die ganzen Krisen bereiten uns mit Blick auf die Zukunft große Bauchschmerzen. Wie geht es weiter mit den Preisen? Da ist wohl der Höhepunkt überschritten. Die Inflation lässt nach, Sprit-, Öl-, Obst- und Gemüsepreise sind teilweise gesunken. Auch die Milchpreise bei den Erzeugern sinken. Auf Sinkflug befinden sich sogar die Holzmarktpreise, sogar Weizen und auch Heizöl. Die Landwirte können sich über gesunkene Düngemittelpreise freuen. Die Energiepreise für Gas und Strom sind ungewiss. Hoffentlich nutzt das Finanzkapital die Situation nicht aus und verdient sich goldene Nasen. Unsere Regierung will zwar gesetzlich einen Riegel verschieben. Nur, wer soll das denn kontrollieren? Denn das Bundeskartellamt als Aufsichtsbehörde ist viel zu schwach. Unseren Bürgern quälen Geldsorgen. Unsere Studenten wissen zurzeit nicht, wie sie die steigenden Lebenshaltungskosten stemmen sollen und stehen vor einer dramatischen sozialen Notlage. Und erst die Armen in unserer Gesellschaft. Die Armutsquote betrifft viele Millionen Menschen, trotz der sozialen

Sicherungssysteme. Daraus folgt auch eine massive Kinderarmut. Damit verbunden psychische Erkrankungen, die ein Allzeithoch erreicht haben, vor allem bei jungen Menschen. Unsere Jugend gehört bereits zu den größten Verlierern. Und die Mieten, die stark gestiegen sind. Dann die Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren. Über Galeria in Kleve drohte das Damoklesschwert der Schließung. Schlaflose Nächte des Personals waren die Folge. Aber dann kam die Entwarnung: Galeria bleibt. Dennoch, das Personal muss mit Lohnabschlägen rechnen. Ach ja, dann gibt es so Worte wie: „Mit Mut und Tatkraft in das neue Jahr“, als ob das nicht schon immer galt. In einem Leserbrief hieß es: „Der Alltag überfordert meine Mitmenschen und mich mehr und mehr, die Reizbarkeit nimmt zu.“ So geht es vielen unserer Mitbürger'innen.

„Jaum assal, jaum bassal“ so lautet ein arabisches Sprichwort, „ein Tag Honig, ein Tag Zwiebel.“ „Mal hast Du Glück, mal hast du Pech.“ So geht das Leben: Höhen und Tiefen, auf und ab. Nach so viel Negatives soll jetzt ein Dankeslied angestimmt werden. Das Zauberwort heißt Glück. Ist es so selbstverständlich, dass wir in einer funktionierenden Demokratie leben? Dass wir mit vielen NATO-Partnern verbunden sind und somit im Verteidigungsfall nicht alleine stünden? Dass wir genug zu Essen und zu Trinken haben, sodass man sagen kann: Wir leben trotz aller Sorgen immer noch paradiesisch? Dass unser Gesundheitssystem zwar Mängel hat, aber doch funk-

tioniert? Dass dank der Gewerkschaften die Löhne steigen und so die Inflation abgemildert wird? Dass der Mindestlohn auf 12,00 € angehoben und damit den Geringverdienern eine wichtige finanzielle Stütze bereitet wurde? Dass die Renten sowohl in Westdeutschland als auch in Ostdeutschland stark steigen werden und damit den Rentner'innen bei den Lebenshaltungskosten geholfen wird? Dass die Rentenkassen gut gefüllt sind? Das alles bedeutet doch richtig großes Glück für uns und ist ansteckend. Leider kann man nicht genug davon verschenken. Weil jeder das Glück für sich möglichst allein in Anspruch nehmen möchte. Als Rezept nicht nur für 2023 empfiehlt sich eine tüchtige Portion Humor, vermischt diese mit etwas Optimismus, eine Hand, die Dich hält, ein Schild, das Dir den rechten Weg weist, ein Netz, das Dich auffängt und 1000 Sterne, die Dir den Weg zeigen. Das Ganze schmecke mit frischem Lebensmut ab, gebe dazu noch eine Prise Glück und garniere das Ganze mit Frohsinn. Bitte mit einem lustigen Lied servieren.

Hat die Sache einen fetten Haken? Ja, denn da ist Jemand der zum Glück immer da ist: JESUS CHRISTUS, unser liebevoller Freund und Helfer in guten und schlechten Zeiten. Zu ihm kann man sich immer wenden. Beten hilft doch immer, beruhigt und gibt Zuversicht. Wer segnet und Gutes wünscht, verbreitet Freude und Frieden. Danke JESUS.

Sigurd Tenbieg

Geburtstage



In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen auf diesen Seiten Angaben über Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.

**In unserer gedruckten Version des Gemeindebriefes stehen
auf diesen Seiten Angaben über
Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.**

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese
personenbezogenen Daten in der Online-Version nicht veröffentlicht.**

Für Sie ansprechbar

Pfarrerin Sabine Jordan-Schöler

Rosenkaimerstr. 2, 47559 Kranenburg, Tel: 0 28 26 / 91 84 42

E-Mail: sabine.jordan-schoeler@gmx.de

Gemeindebüro: Mühlenstr. 2, 47559 Kranenburg, Tel: 02826 / 227 oder 803084;

FAX: 02826 / 803083; E-Mail: ev.kirche.kranenburg@t-online.de;

besetzt: Di. + Do. von 8.00-12.00 Uhr, Ansprechpartnerin: Frau Erika van Aken

Mitglieder des Presbyteriums Kranenburg

Silke van Beuningen 02826 / 999846

Küsterin:

Hans-Jörg vom Bruch 02821 / 7155959

Lilia Korn 02826 / 9994886

Petra Harpain 02826 / 7262

Dr. Berta Heins 02826 / 8472

Organistin:

Dr. Günter Schaumlöffel 02821 / 7115697

Sigrid Keßler 02821 / 21093

Sandra Wagner 0160 / 3081805

Mitglieder des Presbyteriums Schenkenschanz-Keeken

Katja Groenewald 02821 / 978787

Küster Keeken:

Arno Kohlleppl 02821 / 30505

Sigurd Tenbieg 0151 / 52267862

Manfred Schirmel 02821 / 30221

Organistin:

Kornelia Scholz 02821 / 30167

Impressum: ÜBER DIE DÖRFER

Herausgeber: Evgl. Kirchengemeinden Kranenburg / Schenkenschanz-Keeken

Redaktion für den Gemeindeteil:

Öffentlichkeitsausschuss Evgl. Kirchengemeinden Kranenburg und Schenkenschanz-Keeken

Mit Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Auffassung der Schriftleitung überein; hierfür liegt die Verantwortung beim Autor. Die Redaktion behält sich Kürzungen bei den eingegangenen Beiträgen vor.

Fotos: Sabine Jordan-Schöler, wenn nicht anders angegeben

Bankverbindungen:

Evangelische Kirchengemeinde Kranenburg

Sparkasse Kranenburg

mund:

IBAN: DE32 3245 0000 0005 1200 19

Bank für Kirche und Diakonie KD-Bank eG Dortmund:

IBAN DE51 3506 0190 1010 2210 10

Evangelische Kirchengemeinde Moyland



Foto: Hans van de Loo

Abschied und Neuanfang



Gunnar Krüger - Pfarrer

Einst hieß er Brückenschlag, zuletzt schlicht Gemeindebrief. Doch nun geht er ein in den gemeinsamen Gemeindebrief der evangelischen Nordregion des Kirchenkreises Kleve, den Sie nun in Händen halten. Ein guter Moment, um über Abschied und Neuanfang in unserem Leben nachzudenken.

Erfahrungen von Abschied und Neuanfangs haben wir ja alle schon einmal gemacht. Den Beginn einer neuen Bekanntschaft zum Beispiel, das „neu sein“ in einer fremden Umgebung, eine neue Arbeitsstelle, eine neue Schule. Meistens aber ist man bei allem Neuen dann immer noch umgeben von vielem Altem und vertrauten: Da sind die Eltern, alte Freunde, die altvertraute Umgebung, in die man zurückkehrt, wenn man etwa von der neuen Arbeitsstelle oder Schule wieder nach Hause geht. Das altvertraute erleichtert einem den Einstieg ins Neue. So richtig einschneidend aber ist der Neuanfang erst dann, wenn vom alten nichts mehr übrig ist, wenn alles verloren ist und zerstört wurde. Beim Propheten Jesaja heißt es:

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten (Jesaja 42,3).

Diese Zeilen entstammen dem „Buch des Neuanfangs Israels“, wie man die Kapitel 40-55 des Jesajabuches auch nennt. Aus den Worten des Propheten leuchtet eine Situation hervor, in der wirklich alles alte zerstört ist. Das Volk Israel hat nämlich seine alte Heimat verloren, ist nach Babylon ins Exil geführt worden, hat den Schutz seines Gottes verloren. „Wir sind umgeknickt wie ein Schilfrohr, der abgenickte Teil ist nur noch Spiel im Wind und wird sicher bald ganz abreißen“, sagen sie sich, „Wir sind nur noch ein glimmender Docht, der bald ganz erloschen sein wird.“ Auch das haben Sie vielleicht schon erlebt. Alles zu verlieren. Ich denke da an den Tod eines geliebten Menschen oder eine Krankheit. Von Vertreibungserlebnissen, die die Hochbetagten ja vielleicht noch kennen, hören wir spätestens seit Putins Krieg tagtäglich. Von Menschen, deren Heimat in Schutt und Asche liegt. Aber auch wenn das ganz private Glück zerstört ist, kann man sich leicht vorstellen, wie man da sitzt und spürt: „Ach, was soll das alles noch, es ist doch sinnlos“, Jesaja greift diese Situation nun auf: Und er beschönigt nichts: „Ja, ihr seid wie ein abgeknicktes Rohr, ihr seid nur noch ein glimmender Docht. Aber ihr seid in SEINER Hand. Er hält euch, er wird euch nicht abbrechen, er wird euch nicht auslöschten.“ Bei Jesaja bewährt sich der Glaube. In der Erfahrung der absoluten Zerstörung zeigt sich Gott. Für uns Christen geht das noch weiter. Gott hat in Jesus Christus selbst die absolute Zerstörung erfahren. Jesus Christus ist nicht nur umgenickt worden wie ein Schilfrohr, sondern abgerissen. Er war nicht einmal mehr ein glimmender Docht, sondern war ausgelöscht. Und hier sagt Gott zu uns: Ich war selbst derart verloren. Ich kenne deine Leiden. Und deshalb bin ich gerade dann bei dir. Mit dir fange ich wieder neu an. Auch wenn alles verloren scheint. Schau nur einmal auf, vielleicht erkennst du mich.

In diesem Sinne wünsche ich viel Freude mit dem neuen Gemeindebrief.

Amen.

Ihr und Euer Pfarrer

Gunnar Krüger



**Gottesdienst in der Schlosskirche zu Moyland um 14:00 Uhr,
anschließend gemeinsame Kaffeetafel**

Frauenachmittag

Mo. 6. März 2023,
Mo. 3. April 2023,
Mo. 1. Mai 2023,
Mo. 5. Juni 2023.
jeweils um 15:00 Uhr
im Gemeindehaus

Seniorentreffen

Di. 14. März 2023,
Di. 11. April 2023,
Di. 9. Mai 2023,
Di. 13. Juni 2023.
jeweils um 10:00 Uhr
im Gemeindehaus



Foto: Hans van de Loo

Impressum / Kontakte der Ev. Kirche Moyland

Presbyterium und Kontakte in der Gemeinde

Vorsitzender	Martin Plessow	0172 / 25 3 46 81
Stellv. Vorsitzender	Gunnar Krüger, Pfr.	0178 / 29 81 83 3
Kirchmeister	Hans van de Loo	0160 / 2 760 760
Stellv. Kirchmeisterin	Andrea Lauff	0173 / 5 41 22 31
Presbyter	Dieter Kehling	0151 / 17 22 87 16
Presbyter	Michael Hörsken	0 28 21 / 6 65 53
Presbyterin	Marie Puff	
Organist	Günter Minor	0 28 24 / 30 14
Förderverein	Vors.: Hans van de Loo	0160 / 2 760 760
Schlosskirche	Ziel: Spenden einnehmen für den Erhalt der Schlosskirche	

Der Küsterdienst wird von ehrenamtlichen Helfer/innen ausgeübt. Auskunft erteilt das Presbyterium.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Moyland
Moyländer Allee 8, 47551 Bedburg-Hau
Tel.: 0 28 24 / 22 21, E-Mail: ekmoyland@t-online.de

Gemeindebüro: Brigitte Funkat, Tel.: 0 28 21 / 22 21
mittwochs von 8 - 13 Uhr

Fotos:

wenn nicht anders gekennzeichnet:
Hans van de Loo, Andrea Lauff

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Moyland

IBAN: DE49 3206 1384 0002 2330 10

Förderverein Schlosskirche:

IBAN: DE07 3206 1384 0001 9090 10

Alle Konten bei der Volksbank an der Niers
BIC: GENODED1GDL
Bitte immer den Verwendungszweck angeben! Danke.

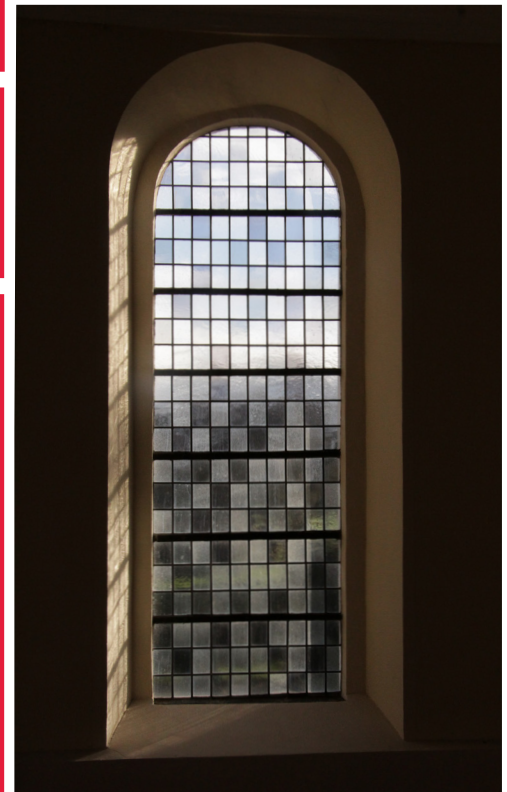


Foto: Hans van de Loo



Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt

Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden Frauen aller Konfessionen in 150 verschiedenen Ländern gemeinsam zum Weltgebetstag ein. Die Texte, Gebete und Lieder des Gottesdienstentwurfes stammen jedes Jahr von Frauen eines anderen Landes. Unter dem Titel "Glaube bewegt" kommt der Weltgebetstag 2023 aus Taiwan. Er wird am Freitag, den 3. März 2023, gefeiert.

Der Weltgebetstag findet statt:

- Für Kleve: Ökum. Gottesdienst in der Kath. Kirche St. Willibrord, Kellen, 16 Uhr
- Für Kranenburg: Kranenburg / Schenkenschanz-Keeken: Ökum. Gottesdienst in der Kath. Kirche, Kranenburg, 19 Uhr.
- Für Kalkar: Ökum. Gottesdienst in der Kath. Kirche St. Nikolai, Kalkar, 15 Uhr.
- Für Moyland: Schlosskirche zu Moyland, 14 Uhr.

Weitere Informationen entnehmen Sie der Tagespresse.

Ordinationsjubiläum und Geburtstag Pfarrerin Ilse Härter



Archivfoto: Klaus Bender

kommt nun eine posthume Anerkennung ihrer Dienste, ein Platz im Neubaugebiet Neuseeland in Goch wird ihren Namen zukünftig tragen.

Die Ev. Kirche im Rheinland würdigte Ilse Härter (*12. Januar 1912 in Goch-Asperden, † 28. Dezember 2012 in Moyland) ebenfalls:

Ilse Härter war eine der ersten beiden Frauen, die in Deutschland ordiniert wurden – im Jahr 1943 in Sachsenhausen. Die mutige Theologin engagierte sich in ihrem 100-jährigen Leben für die Gleichberechtigung von Frauen nicht nur im Pfarrberuf, für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sowie die Aufarbeitung der Nazi-Verbrechen. Ilse Härter bezeichnete sich selbst als nicht fromm. Sie mochte keine unverbindlichen frommen Sprü-

Sie gehört zu den Pionierinnen von Frauen im Pfarramt: Ilse Härter. Im Januar wäre sie 110 Jahre alt geworden, vor 80 Jahren wurde sie ordiniert – auch weil sie eine Einsegnung mit berühmt gewordenen Worten verweigerte. Die in Goch-Asperden geborene Frau be-

che. Ihr Wissensdurst ließ sie 1931 in Göttingen ein Theologie-Studium beginnen.

Die Bibel als unbedingte Richtschnur

Nach der Machtergreifung Hitlers stand Ilse Härter jedoch vor der Frage, ob sie das Studium noch fortsetzen sollte, da sie mit der deutsch-christlichen Kirche nichts zu tun haben wollte: „So viel hatte ich in den ersten drei Semestern gelernt, dass es hier um eine andere Bibel und einen anderen Gott ging. Ich war mir auch klar darüber, dass ich mich nicht in die Rolle zwingen lassen würde, die die Nationalsozialisten den Frauen diktierten.“ Auf den Rat eines Kommilitonen hin wechselte sie den Studienort und ging nach Königsberg: „Damit fiel meine Entscheidung, bei der Theologie zu bleiben. In den Kollegs der Professoren Schniewind und Iwand ging mir auf, wie sehr die Bibel in den gegenwärtigen Auseinandersetzungen Richtschnur sein konnte.“

„Bei meiner Einsegnung werde ich nicht anwesend sein“

Ilse Härter schloss sich der Bekennenden Kirche an, blieb aber kritisch: „Bei meiner Einsegnung werde ich nicht anwesend sein“, war ihre Antwort, als sie statt der Ordination eine für Vikarinnen vorgesehene Einsegnung erhalten sollte. Mehrere Jahre arbeitete sie ohne Einsegnung in verschiedenen Gemeinden der Bekennenden Kirche und übernahm volle Pfarrämter, bis sie zusammen mit Hannelotte

Reiffen am 12. Januar 1943 durch den Präses des Bundesrates der Bekennenden Kirche in Brandenburg, Kurt Scharf, ordiniert wurde. Es waren die ersten und für lange Zeit die einzigen vollgültigen Ordinationen von Frauen in Deutschland.

Schul- und Berufsschulpfarrerin in Leverkusen und Wuppertal

Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete Ilse Härter bis zu ihrer Pensionierung 1972 als Schul- und Berufsschulpfarrerin in Leverkusen und Wuppertal-Elberfeld. Sie setzte sich für die Versöhnungsarbeit, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ein und wandte sich der Ökumene und der feministischen Theologie zu. In all diesen Bewegungen verlor sie nie den Blick dafür, die politische Dimension von Glauben und Theologie deutlich zu machen.

Bedeutung Härters bis in die Gegenwart

„Es kommt mir so vor, als gehörte sie zu unserem Team“, würdigte Irene Diller, Theologische Dezerntin der Gender- und Gleichstellungsstelle der rheinischen Kirche, die Bedeutung Härters bis in die Gegenwart bei einer Video-Hausandacht zur Vorstellung des „Kirchenkopf“-Porträts im Landeskirchenamt am 20. September 2021. In einer Dialogpredigt mit Diller erinnerte ihre scheidende Kollegin Beate Ludwig, Soziologische Dezerntin der Genderstelle, daran, dass auch der Start des

Frauenreferats der Landeskirche 1992 „alles andere als leicht“ gewesen sei: „Die Kolleginnen sind nie vor Auseinandersetzungen zurückgeschreckt.“ Die Genderfrage habe sich jedenfalls bis heute nicht erledigt: „Der neue Gleichstellungsatlas belegt, dass Frauen in Leitungämtern immer noch unterrepräsentiert sind.“ Die Gender- und Gleichstellungsstelle ist daher weiter gefragt – seit Mitte September unter neuem Namen: „Stabsstelle Vielfalt und Gender“.

Quelle: Evangelische Kirche im Rheinland

Monatsspruch
Mai 2023

» Weigere dich nicht,
dem **Bedürftigen**
Gutes zu tun,
wenn deine
Hand es vermag.«

Sprüche 3,27

Landessynode beschloss Arbeitszeitregelung für Pfarrpersonen



Grafik: pixabay.de

Viele arbeiten über 40 Stunden in der Woche. „Pfarrerinnen und Pfarrer sind immer im Dienst“, ein geflügeltes Wort, dem die Landessynode im Januar nun ein Ende bereitet hat. Denn auch Pfarrpersonen haben Familie, Freizeit und Hobbys. Mittels einer Tabelle, die gerade seitens der Landeskirche entwickelt wird, soll die jährliche Arbeitsmenge der Seelsorgerinnen und Seelsorger gesteuert werden. Presbyterien schließen dazu Vereinbarungen mit den Pfarrpersonen.

In dieser Tabelle sind alle regelmäßigen Termine in der Gemeinde wie Gottesdienste, Presbyteriumssitzungen, Ausschüsse, Konfirmandenunterricht, Freizeiten etc. einzutragen und mit Zeiten zu hinterlegen. Für unregelmäßige Termine wie seelsorgliche Gespräche, Taufen, Trauungen und Beerdigungen sowie Aktivitäten in der Region, im Kirchenkreis oder auf landeskirchlicher Ebene werden jährliche Durchschnittswerte angegeben. Im Ergebnis lässt sich so eine Jahresarbeitszeit kalkulieren. Auf ein Jahr gesehen soll die wöchentliche Arbeitszeit im Schnitt bei 41 Stunden liegen, so der landeskirchliche Beschluss. Die eine Hälfte, 20,5 Stunden, soll Terminzeit/Präsenz-

zeit sein, die andere Hälfte dient der Vorbereitung und Planung von Terminen.

Über den Einsatz des Pfarrers oder der Pfarrerin in der Gemeinde entscheidet das Leitungsgremium, sprich das Presbyterium. Zusammen mit dem Presbyterium sollen Pfarrpersonen nun innerhalb eines Jahres eine Vereinbarung schließen, welche den Dienst definiert. Insbesondere in Gemeinden mit mehreren Pfarrpersonen sind unterschiedliche Schwerpunkte denkbar. Die rote Linie liegt jedoch bei 44 Wochenstunden. Sollte im Jahresergebnis die wöchentliche Arbeitszeit, obwohl anders geplant, dennoch die 44 Wochenstunden überschreiten, dann kann die Pfarrperson eine Überprüfung ihrer Dienstzeit einfordern. Das jährliche Arbeitszeit-Kontingent schafft auch bei verringerten Dienstumfängen, etwa bei halben und 75 Prozent-Pfarrstellen mehr Klarheit. Bei Neuantritt einer Pfarrstelle kann von vorneherein realistischer über Erwartungen und Anforderungen einer Stelle gesprochen werden.

Mit dem landeskirchlichen Beschluss wird keine Stechuhr eingeführt. Sollte es der Dienst erfordern, sind die Pfarrpersonen weiterhin verpflichtet, über die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit hinaus Mehrarbeit zu leisten. Die Regelung soll jedoch Arbeitsausfälle und die Gefahr eines „Burn-Outs“ verringern. Die Gesundheit im Blick zu behalten, dazu will der Beschluss Presbyterien und Pfarrpersonen gleichermaßen ermutigen.

Stefan Schmelting, Kirchenkreis Kleve

Die Hände waren weiß – Chalk half beim Festhalten.

Dass man die Muskeln für den Konfirmandenunterricht aufwärmen muss, passiert eher selten. Die Finger ineinander zu falten gehört bei „kirchens“ ja noch zu den gewohnten Bewegungen – aber Liegestütze? Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Kirchengemeinden Kalkar, Neulouisendorf und Moyland reckten und streckten sich am Samstag in der Boulderhalle Kleve. Mit von der Partie: Pfarrerin Christel Hagen sowie die Pfarrer Thomas Hagen und Gunnar Krüger. 2023/2024 ist der erste kombinierte Konfi-Jahrgang der drei Kirchengemeinden. Bei den Konfis und den Eltern kommt das Modell – ein Jahr verschiedene Tagesprojekte – ein Jahr Unterricht – ausgesprochen gut an.



Foto: Stefan Schmelting - Kirchenkreis Kleve

Das erste Jahr im Konfirmandenunterricht finden in Form solcher Projektstage statt. Die Konfis lernen sich kennen und erleben etwas, verbunden mit einer thematischen Gesprächsrunde. Der wöchentliche Unterricht beginnt dann im Sommer bis zur Konfirmation 2024. „Die Konfirmanden sollen sich an die Konfizeit gerne zurück erinnern“, meinte Gunnar Krüger. „Im vergangenen Jahr hatten wir bereits eine Einheit zum Thema Abendmahl“, erzählte Pfarrerin Hagen. Diese wurde verbunden mit einem Besuch in der Donsbrügger Mühle, wo die Konfis Brot backen konnten. Weihnachten war Thema einer weiteren Einheit, in Moyland stand das Krippenspiel auf dem Programm. Im kommenden Mai pilgern die Konfirmanden dann von Moyland nach Kalkar, um die dortigen Kirchen näher kennenzulernen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden der Region Nord (Kalkar-Neulouisendorf, Kleve, Kranenburg/Schenkenschanz-Keeken, Moyland) · Lindenallee 42 · 47533 Kleve
Telefon: 0 28 28 / 2 33 10 · E-Mail: kleve@ekir.de

Auflage: 9750 Exemplare · Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Redaktion: ehrenamtliche Mitarbeiter aus den oben aufgeführten Kirchengemeinden

Layout: Ralf Enkelmann

Redaktionsschluss: für die Ausgabe Juli bis Oktober ist der 03.05.2023

Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Hammscher Weg 74, 47533 Kleve, www.reintjes-printmedien.de

Hilfe & Beratung

Evangelische Stiftung

Alten- und Pflegeheim
Hagsche Straße 83-85 (Kolpingstr. 12)
Tel.: 0 28 21 89 66-0
E-Mail: info@ev-stiftung.de
www.ev-stiftung.de



Beratungsstellen in der Region

Evangelische Beratungsstelle für Familien-, Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonfliktberatung

Humboldtstraße 64 - 47441 Moers - Tel.: 0 28 41 9 98 26 00

Anmeldungen und Nachfragen:

Mo.: 08:30 - 17:30 Uhr - Mi.: 08:30 - 16:00 Uhr
Fr.: 08:30 - 14:00 Uhr - Di. u. Do.: 14:00 - 17:00 Uhr
Beratungen auch nach vorheriger Vereinbarung

Ansprechpartner für homosexuelle Menschen und ihre Angehörigen

Pfarrer Holger Mackensen
Tel.: 0 28 21 81 29 11

STI- und AIDS-Beratung Kleve

Montag bis Donnerstag 9 - 15 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr
Einen Termin können Sie bei uns telefonisch anonym vereinbaren
Herr Schwerdfeger, Tel.: 0 28 21 85-507

Telefonseelsorge

rund um die Uhr kostenfrei erreichbar
Tel.: 0800 111 0 111 und Tel.: 0800 111 0 222

Frauenhaus Kleve

Tel.: 0 28 21 1 22 01

Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen

Tel.: 08 000 116 016

Diakonie 
im Kirchenkreis Kleve e.V.

Plegerische Dienste

Ambulante Pflege, Tagespflege und Seniorenwohnungen – Fachbereichsleitung: Malcolm Lichtenberger
Brückenstraße 4 - 47574 Goch - Tel.: 0 28 23 93 02-0
E-Mail: lichtenberger@diakonie-kkkleve.de

Betreutes Wohnen

Ambulant Beteutes Wohnen für Menschen mit Behinderung, psychischen oder Suchtproblemen sowie für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
Fachbereichsleitung: Dirk Boermann
Ostwall 20 - 47608 Geldern - Tel.: 0 28 31 91 30-850
E-Mail: boermann@diakonie-kkkleve.de

Soziale Dienste

Suchtberatung, Suchtvorbeugung, Migration und Flucht, Wohnungslosenberatung, Wohnungsnotfallhilfe – Fachbereichsleitung: Petra van Bergen
Ostwall 20 - 47608 Geldern - Tel.: 0 28 31 91 30-840
E-Mail: vanbergen@diakonie-kkkleve.de

Sozialberatung Kleve

Jutta Seven, donnerstags, 14:30-17:00 Uhr (Offenes Foyer Versöhnungskirche Kleve), Tel.: 02831 91 30-811
E-Mail: seven@diakonie-kkkleve.de

Betreuungsverein

Begleitung ehrenamtlicher Betreuer/-innen
Helma Bertgen, Stefanie Krettek, Christof Sieben, Christian Waterkotte, Brückenstraße 4 - 47574 Goch
Tel.: 0 28 23 93 02-0, E-Mail: info@diakonie-kkkleve.de

Angebote der Diakonie stehen grundsätzlich offen für alle Menschen im Bereich des Evangelischen Kirchenkreises Kleve. Mehr Informationen und Kontaktdaten auf der Homepage unter: www.diakonie-kkkleve.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wirf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

Werkkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen



Schokorührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



An abstract painting featuring a central figure in dark clothing, seen from behind, standing on a light-colored, textured ground. The background is composed of large, overlapping, translucent shapes in shades of yellow, orange, red, and blue, creating a sense of depth and movement. The overall style is expressive and modern.

**DU BIST
EIN GOTT,
DER MICH
SIEHT.**

1. Mose 16,13

Dorothee Krämer